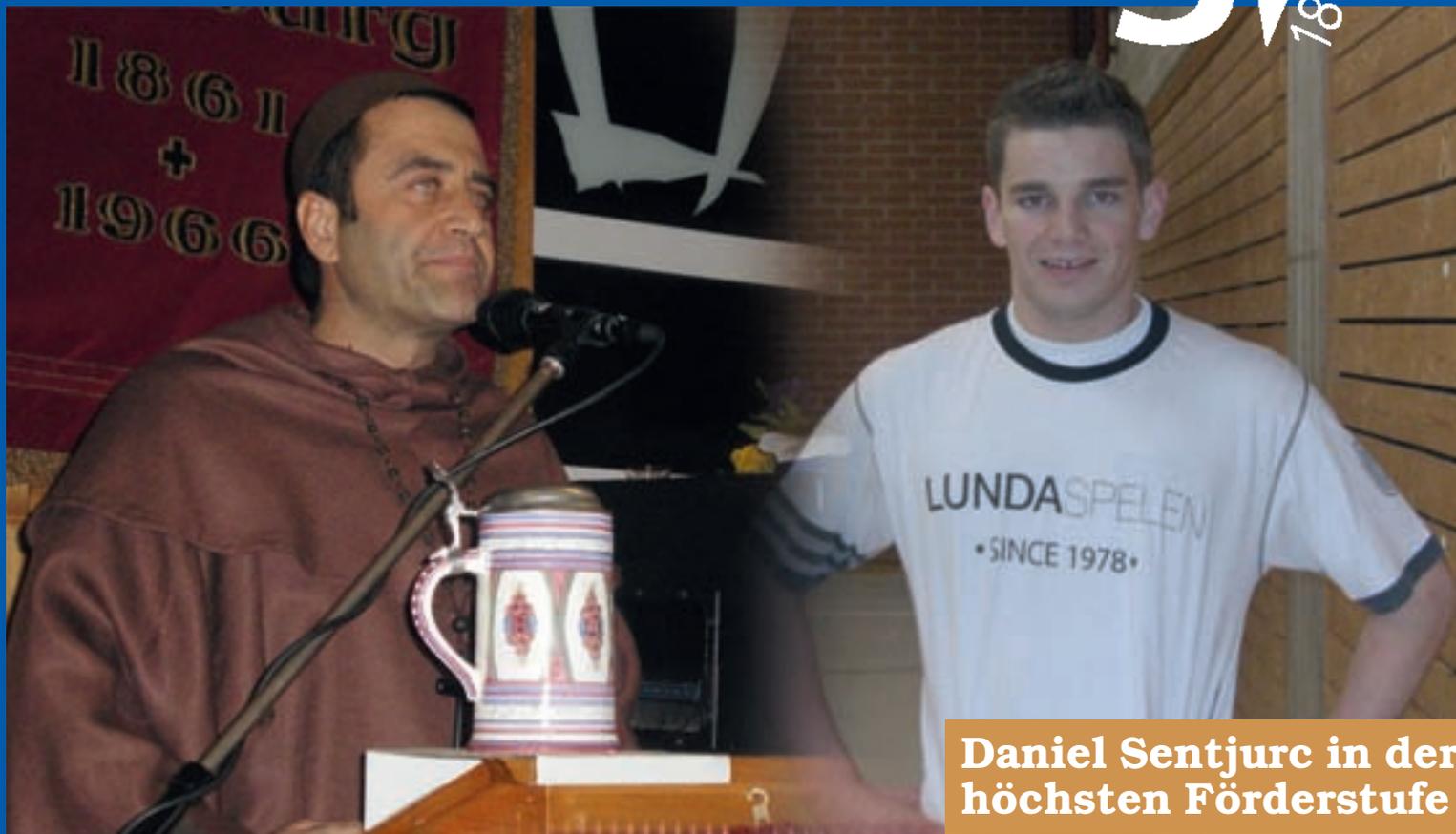


TSV-Nachrichten



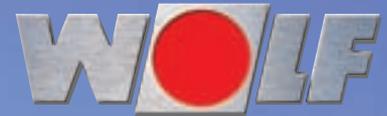
Daniel Sentjurc in der höchsten Förderstufe

Starkbierfest wird immer noch besser



Werner Lohr Stadtmeister im Schach

Neue Abteilung „Reitsport“ gegründet



Die Kompetenzmarke für Energiesparsysteme

Wolf Sonnenheizung – denn die Sonne stellt keine Rechnung.



Schichtenspeicher



Öl-Brennwertkessel



Gas-Brennwertgerät



Sonnenkollektor



Solarsteuerung



Der Wolf-Schichtenspeicher speichert Wärme optimal durch sein Ein-Speicher-System. Zusammen mit den Solarkollektoren, einem Öl/Gasbrennwert- oder Pellet-Kessel und der Solarsteuerung ergänzt er sich ideal zum „Konzept Wolf-Sonnenheizung“. Übrigens: Der Wolf Öl-Brennwertkessel COB erreichte bei Stiftung Warentest einen sensationellen Start-Ziel-Sieg. Nur wenige Wochen nach Markteinführung wurde er zu einem von 2 Testsiegern gekürt!

Infos unter: www.wolf-heiztechnik.de oder 01 80 5/66 44 22 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz)

Nutzen Sie die attraktiven Förderprogramme vom Staat!

Besuchen Sie unsere Energiespar-Ausstellung!

Industriestraße 1, 84048 Mainburg. Täglich geöffnet von 7.30-17.00 Uhr. Freitags bis 15.00 Uhr.



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler,

nach einem gut besuchten und lustigen Kinderfasching und unserem unschlagbaren Starkbierfest, nicht zuletzt Dank Bruder Barnabas und der stilgerechten und ausgezeichneten Bewirtung, können wir es jetzt alle nicht mehr erwarten, endlich den Frühling begrüßen zu dürfen.

Raus, aktiv werden, frische Luft atmen und alle guten Trainingsvorsätze in die Tat umsetzen. Das Wintertraining beenden und mit dem Sommerplan beginnen. Mit einer zusätzlichen Portion Leichtigkeit die vorgenommenen Ziele erreichen. Ich wünsche jedem von euch, dass er diese in der Luft liegende Energie für sich und seine Abteilung nutzbar machen kann.

„Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“ – um unseren Verein noch attraktiver zu gestalten, holen wir ein Stück von diesem Glück zu uns. In der letzten Turnratssitzung haben wir die Entscheidung getroffen, unser Angebot um die Abteilung „Reitsport“ zu erweitern. Michaela Raab wird als Abteilungsleiterin fungieren. Ihre Reitanlage in der Pötzmeserstraße bietet beste Voraussetzungen für diese Sportart. Ist es doch Deutschlands modernste Reitanlage, in der die Tiere unter anderem artgerecht in der Herde und nicht in der Box gehalten werden! Es besteht bereits eine Voltigiergruppe für Kinder und Jugendliche. Interessenten können sich direkt bei Michaela Raab an der Reitanlage melden. Reitsport bieten wir selbstver-

ständiglich auch für alle erwachsenen Mitglieder an – melden Sie sich einfach dafür an!

Wie gut, dass die Tiere ihre eigene Halle haben – ist es doch jetzt schon eine Kunst, möglichst vielen Anforderungen und Bedürfnissen der Abteilungen beim Hallenbelegungsplan gerecht zu werden. Der neue Sommerplan ist verteilt und bekanntlich entspannt sich die Situation in den warmen Monaten etwas. Herzlichen Dank trotzdem an alle Abteilungen für ihre Kompromissbereitschaft und ihre Flexibilität, wenn es darum geht, wer wann seine Sportart in der Halle ausführen kann. Wollen wir alle gemeinsam die Daumen drücken, dass sich unsere Stadt- und Landkreisväter für eine weitere Turnhalle am Gymnasium entscheiden.

Vielleicht empfiehlt es sich nun langsam daran zu denken, einen Sack Grillkohle im Kofferraum zu lagern um für ein erstes „Abteilungsgrillen“ nach dem Training gerüstet zu sein. Dabei wünsche ich allen viel Spaß, eine gute Kameradschaft und jede Menge Siege, als Grund zum Feiern! In diesem Sinne

Euer

Hans Bachner
1. Vorsitzender

Aktueller Mitgliederstand: 2.245

davon 1.162 männliche, 1.083 weibliche Mitglieder

davon 813 Jugendliche (Altersstufe bis fünf Jahre 100, in der Altersstufe von sechs bis 13 Jahre 506 und Altersstufe von 14 bis 17 Jahre 207 Jugendliche)

Mitglieder in den Abteilungen:

Badminton 44, Basketball 25, Handball 231, Leichtathletik 436, Judo 257, Radsport 126, Rollsport 29, Schwimmen 232, Tanzsport 132, Tauchen 36, Tennis 302, Tischtennis 53, Triathlon 48, Turnen 615, Volleyball 90, Schach 52, passive Mitglieder 94



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84048 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.com

Redaktion
Horst Pinsker

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten

Ehrenvorsitzende
Hans Kunz
Viktor Richtsfeld
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

1. Vorsitzender
Hans Bachner

2. Vorsitzender
und Schriftführer
Joe Steiger

3. Vorsitzender
Alexander Hauf

4. Vorsitzender
Herbert Knier

Finanzverwalter
Rudi Hautmann

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Anlagenwart
Willi Hühmer

Anlagenwart
Konrad Hauf

Wirtschaftsberater
Albert Pfaller jun.

Fahnenträger
Paul Braun

Pressewart
Horst Pinsker

Vorstandssitzungen
jeden Montag 19 Uhr,
Geschäftszimmer jeden
Montag von 18 bis 20
Uhr geöffnet,
außer in den Ferien
Telefon/Telefax
(08751) 5403

**Taucher feiern
fünfstufiges
Jubiläum:
25% Rabatt auf
Tauchkurse.**

Termine

- 18. April
Crosslauf
- 22. April
Jahreshaupt-
versammlung 2009
- 11. Juni
Fronleichnamprozession
- 22. Juni
2. Turnratssitzung 2009
- 10. Juli
Hopfenfest-Ausmarsch
- 2. bis 3. August
24-Stunden-Schwimmen
- 28. September
3. Turnratssitzung 2009
- 9. Oktober
Gallimarkt-Ausmarsch
- 17. Oktober
TSV-Stadtlauf
- 18. Oktober
Bayerische
Judomeisterschaft
(weibliche Jugend U14)
- 13. November
Mitarbeitertreffen 2009
- 22. November
Volkstrauertag



**Andreas Igl
6. Juni (80)**

**Gertraud Schauer
22. April (75)**

**Dr. Kurt Bröckner
29. Mai (70)**

**Josef Schaubeck
6. Juni (70)**

**Erwin Zehentmeier
6. Juni (70)**

**Osamu Omuro
10. April (65)**

**Karl-Heinz
Schleibinger
14. April (65)**

**Ilse Lutzenburger
1. Juni (65)**

**Dr. Karl Pöschl
7. April (60)**

**Erwin Hetkamp
24. April (60)**

**Helmut
Kristlbauer
2. Mai (60)**

**Josef Ecker
4. Mai (60)**

**Aurelia Mies
6. Juni (60)**

**Marialuise
Kammerer
22. Juni (60)**

**Sebastian
Schneider
22. Juni (60)**

**Martin Höher
27. Juni (60)**

**Albert Pfaller
6. Juli (60)**

**Helmut Nieder
12. April (55)**

**Peter Wolf
26. Mai (55)**

**Sabine Kirzinger
28. Juni (55)**

**Georg Brunner
3. April (50)**

**Helmut Zeilnhöfer
6. April (50)**

**Helga Christoph
27. April (50)**

**Robin Bauer
8. Mai (50)**

**Maria Ndir
23. Mai (50)**

**Andreas
Ehrmaier
2. Juni (50)**

**Ulrike Simon
19. Juni (50)**

**Jürgen Herold
20. Juli (50)**

**Otto G. Faber
27. Juli (50)**

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV 1861 Mainburg

Wir begrüßen 66 neue Mitglieder

Im ersten Quartal traten folgende Mitglieder dem TSV 1861 Mainburg bei:

Emily Babick, Nadine Bachner, Nathalia Bachner, Sabine Bachner, Barbara Bauer, Jakob Bender, Florian Birner, Juliane Brückl, Andrea Chmielewski, Figan Durdu, Edeltraud Effertz, Jamile Ezzeddine, Andrea Gigler, Robert Grünberger, Doris Haindl, Petra Haindl, Thomas Haltmeier, Dafina Hasani, Mailinda Hasani, Manuela Heindl, Fabian Hirmer, Lukas Höckmeier, Martin Höher, Dominik Hüttner, Martin Hüttner, Johanna Ippy, Laura Just, Sabine Kapacz, Claudia Keegan, Gertrud Keller, Bilal Kesgin, Feyza Kesgin, Filiz Kesgin, Hilal Kesgin, Maxi Sabine

Klaubert, Tim Klaubert, Anna-Lena Kollmannsperger, Michael Kollmannsperger, Manuela Liebner, Sabrina Lombardi, Marlen Maier, Janic Majehrke, Jonas Majehrke, Julian Majehrke, Niclas Majehrke, Elias Josef Mederer, Ralf Neufang, Nazan Özdemir, Nida Nur Özdemir, Philipp Pforte, Hannah Sophia Rank, Maxi Reisinger, Jadzia Rühle, Bianca Ruperti, Carina Ruperti, Johanna Sachsenhauser, Johannes Schäffler, Jennifer Schneider, Ramona Selmaier, Alexandra Stehr, Karol Szwarc, Lukas Szwarc, Wilhelm Weigert, Alexander Weingärtner, Anna-Lena Weingärtner, Kilian Zieglertrum.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV.

Mittwochs-Radeln



Abschlussfahrt mit Einkehr in der Fassl-Wirtschaft – Mitglieder und Nichtmitglieder herzlich willkommen



Abschlussfahrt von Mainburg nach Dietfurt

Am 6. September 2008 trafen sich insgesamt zehn Damen und Herren an der TSV-Turnhalle, um bei der Abschlussfahrt der Mittwochs-Radler teilzunehmen.

Bei herrlichem Wetter wurde pünktlich um 8:30 Uhr die Strecke in Angriff genommen.

Über Radwege und Nebenstrecken ging es über Siegenburg nach Abensberg. Von Abensberg auf dem schönen Radweg nach Eining.

Nach ca. 1 ½ Stunden war der Biergarten an der Fähre in Eining erreicht. Hier wurde natürlich eine Rast eingelegt und Brotzeit gemacht.

Gestärkt ging es weiter nach Weltenburg. Nun musste mit der Fähre auf die andere Seite der Donau umgesetzt werden, um über das „Klösterl“ in Weltenburg nach Riedenburg, dem nächsten Rastpunkt, zu gelangen.

Nach der steilen aber kurzen Strecke beim „Klösterl“ ging es ohne weitere Steigungen über eine herrliche Landschaft den Radweg entlang nach Riedenburg.

Hier war eine längere Pause mit Besuch des Kristall-Museums und Einkehr in der Fassl-Wirtschaft eingeplant.

Voller Freude über das schöne Wetter und die ohne Strapazen in guter Zeit zurückgelegten Kilometer schwang man sich auf die Sättel, um nach Dietfurt, unserem Endziel, zu gelangen.

Um ca. 13:30 Uhr war unser Ziel erreicht. Auf dem Parkplatz standen schon unser Radtransporter und die Fahrzeuge für den Heimweg bereit.

Eine Einkehr im historischen Gasthaus Stirzer und eine Stadtbesichtigung von Dietfurt waren der Abschluss einer gelungenen Radltour.

Ausblick für 2009

Je nach Witterung (bei Regen keine Fahrten) wird von Mitte April (Start wird in der Hallertauer Zeitung bekannt gegeben) bis September jeden Mittwoch um 18:15 Uhr gestartet.

Über Radwege oder wenig befahrene Nebenstrecken werden ca. 25 bis höchstens 40 Kilometer geradelt. Aufgeteilt (je nach Beteiligung) in zwei Gruppen mit verkehrssicheren Fahrrädern (keine Rennräder) und Helm in die Pedale getreten.

Der Beitrag für die Saison beträgt für TSV-Mitglieder € 5,00, für Nichtmitglieder € 10,00.

Bei genügend Interesse sind heuer auch längere Ausflüge an Samstagen geplant.

Verbesserungsvorschläge und Anregungen nehmen wir gerne unter der E-Mail r.hautmann@t-online.de entgegen.



Starkbierfest 2009

Mainburgs Barnabas: Mainburgs Seehofer und Amerikas Reiser – Fastenprediger liest beim TSV-Starkbierfest kräftig die Leviten



Von Peter Brücklmaier.

Das Starkbierfest des TSV Mainburg entwickelt sich immer mehr zu einem Muss, nicht nur für die Prominenz des Vereins, sondern auch und vor allem für die Vertreter aus Gesellschaft und Politik in Mainburg. Wie beim großen Vorbild, dem Nockherberg, gilt auch bei der Rede des Mainburger Bruder Barnabas, alias Martin Richtsfeld: Wer hier sein Fett nicht abbekommt ist quasi auch nicht existent. Dass dies offenbar noch nicht jeder begriffen hat, geißelte denn auch der Mönch letzten Samstag. „Was haben Altbürgermeister Sepp Egger und sein Nachfolger Sepp Reiser außer dem Vornamen noch gemeinsam?“ rief Richtsfeld während seiner Schmähereie ins Publikum. Auf die Antwort des Mönches „a ned do“ explodierte die Stimmung der gut 350 Gäste in der Judohalle des TSV in einer Lachsalve. Über eine Stunde schüttete der Mönch seinen Spott, aber auch feine Ironie über die Kapriolen der anwesenden und eben auch nicht anwesenden Prominenz aus.

Punkt 18:00 Uhr strömte die Fastengemeinde in die Kleinsporthalle am Gabis. TSV-Chef Hans Bachner war es eine Freude, seine Gäste zu begrüßen. Kurz informierte er darüber, dass der Erlös des Abends der Nachwuchsförderung der Handball-Abteilung zu Gute kommt. Den Handballern dankte er für die Organisation des Festes und wünschte den Anwesenden einen entspannten und vergnüglichen Abend.



Bei Brotzeit und dem Zieglerbräu-Doppelbock fieberten die TSVler und ihre Gäste dem Höhepunkt des Abends entgegen. Schwer hing der Dunst des „Herminators“ in der Halle. Neben der Stimmung stieg auch die Temperatur. Als dann die Avenstaler Musikanten mit dem bayerischen Defiliermarsch den Fastenprediger Barnabas in seiner langen und schweren Mönchskutte ans Rednerpult geleiteten, war die Spannung greifbar.





Drei Fastenpredigten – drei verschiedene Ministerpräsidenten

Wer würde sein Fett abbekommen? Zunächst aber machte sich heitere Entspannung breit, denn der erste Teil galt der großen Landespolitik.

Bruder Barnabas: „Das dritte mal halte ich nun diese Rede und jedes mal unter einen neuen Ministerpräsidenten“. Die Umschreibungen der Landesväter hatten es in sich. „Der Stotterer aus Wolfratshausen, der protestantische Franke mit seinem Kompagnon aus dem Vilstal und jetzt ist es der Ingolstädter Handballschiedsrichter, der nach vier Monaten im Amt erst noch beweisen muss, ob er jedes politische Spiel richtig pfeift.“

Mit einem Grinsen sei Seehofer in dieser Zeit sicherlich öfters eingeschlafen. Den „faul Spielenden im schwarzen Dress“ habe er die rote Karte gezeigt und durch junge frische Spieler aus der JU-Ersatzbank ersetzt, die aber zuvor immer für den geklatscht hätten, der gerade mit einem Tor führte.

Dann kam Barnabas zur Opposition und damit zur SPD. Der sprach er die Oppositionsfähigkeit kurzerhand ab, denn Opposition komme aus dem Lateinischen und bedeute „Dagegenstellen“.

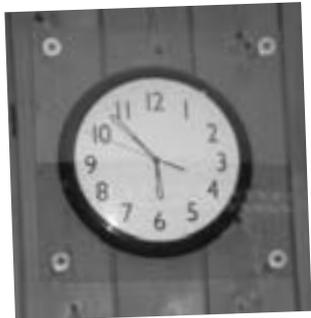


„Wenn die Schwarzen 17 % verlieren und die Roten trotzdem ihr schlechtestes Ergebnis abliefern, der Vorsitzende Mageth nach dem Debakel nach Berlin fährt und sich auch noch feiern lässt und vom Steinmeier unter Beifall einen Blumenstrauß bekommt, denkt man sich als gemäßiger Humanist: Beati pauperes spiritu - selig sind die geistig Armen, aber als Mann des Volkes denkt man: Hoffentlich haben die für den Schmarrn vor laufenden Kameras nicht frische Blumen geopfert, sondern bloß Restl zusammengesucht vom Komposthaufen hinter'm Willy-Brandt-Haus.“

Und auch der Vorsitzende der Freien Wähler hatte es Barnabas angetan: „Wenn ich den Hubert Aiwanger höre, meine ich immer, jetzt sagt er gleich: o'zapft is.“ Sprachlich rückte er ihn in die Nähe von Edmund Stoiber. Ein rhetorisches Duett Aiwanger/Stoiber könne er, Barnabas, sich durchaus vorstellen.

„Die Freien Wähler dürfen jetzt sogar bei der Landespolitik mitwirken, soweit ist die SLU noch nicht mit ihrem Capo, dem Reiser Sepp“, fuhr Barnabas fort. Er buchstabierte dabei die Stadt-Land-Union nicht „Es, El, U“ als Kürzel, sondern formulierte es langgezogen und genüsslich als „Sluh“ aus, als wäre es eine eigene Vokabel. Damit kam der Prediger zur Lokalpolitik.





**Parallele Reiser – Seehofer
und Obama – Reiser
(Yes, we can)**

Unübersehbare Gemeinsamkeiten zwischen Bürgermeister Reiser und Ministerpräsident Seehofer zeigte Barnabas auf: „Gab's da nicht auch einmal Probleme mit der CSU? Und jetzt ist er (Reiser) trotzdem an der Macht? Da sind direkt Ähnlichkeiten zum Schiedsrichter aus Ingolstadt zu finden. Ja, der Reiser Sepp hat seine Kinder mit der gleichen Frau, das kann der andere nicht behaupten, aber beide haben sich politisch dann doch durchgesetzt, obwohl sie zeitweise verschmäht worden sind.“ Reisers riesiger Hut solle wohl sein Grinsen verdecken, wenn er über alte Ränkespiele der Politik nachdenke, so Barnabas. Denn auch Reiser wolle als „Nummer 1“ in Mainburg dann doch oft das letzte Wort haben, so zum Beispiel bei der Pachtfreiheit der Tennisabteilung. „Das muss jedes Jahr neu auf den Tisch.“

Mit diesem Thema teilte Barnabas auch einen Seitenhieb auf die letztjährige Berichterstattung der Hallertauer Zeitung über seine Rede aus: „Unter Reisers Hut sieht man auch seine unerschütterliche 3-Wetter-Taft-Wahlkampffrisur nicht mehr, die letztes Jahr als Pointe zum Thema Tennishallenneubau erhalten musste. Leider wurde gerade der entscheidende Satz dieser schönen Pointe bei der Berichterstattung in der Haller-

tauer Zeitung vergessen, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass das absichtlich geschah und jemand in der Redaktion anderer Meinung ist wie ich.“

Doch Barnabas war mit Sepp Reiser noch nicht fertig. Noch einmal musste das Stadtoberhaupt herhalten. Denn nun zeichnete der Mönch gar eine Parallele Reisers zur Weltpolitik auf. Schließlich sei Reiser wahrscheinlich der erste Bürgermeister in Mainburg gewesen, der sich durch ganz außergewöhnliche Volksnähe auszeichnete. Zwei Stunden ist er im Hopfenfest von Tisch zu Tisch gegangen und hat sich mit dem Wahlvolk unterhalten.

Barnabas: „Das hat der Obama in Amerika gesehen und war ganz begeistert vom Sepp und seiner Bürgerfreundlichkeit. Sluh-Josef and I, yes we can, hat's dem Sepp nachgemacht und ist deswegen drei Meilen vor dem weißen Haus aus dem Auto ausgestiegen und bei seinem Amtsantritt zwei Stunden durch die Leute gewandert. Das ist gut angekommen in Washington.“

**Verwirrte Vereinsführung –
Ausnahme Finanzchef
Rudi Hautmann**

Dann nahm sich Barnabas die Vereinsführung des TSV vor. Höchste Verwirrung, so scheint es, ist ein wesentliches Persönlichkeitsmerkmal der Vorstände. So Futterte TSV-Chef Hans Bachner völlig vergeistigt Leckerlies für Hundewelpen und wunderte sich doch sehr über einen gewissen fischigen Geschmack der Kekse.

Vorstandskollege Alexander Hauf erlebt zusammen mit seinem Vater eine Odyssee beim Wechseln eines fast normalen Schlosses in der TSV-Turnhalle. Drei Stunden waren die beiden unterwegs. Nur mit modernstem High-Tech gelang





es schließlich, den Schließzylinder zu programmieren. Zuvor bemühte man einen Schlosser nebst Ehefrau und den „Schließzylinder Großhandelsvertreter“. Man suchte eine Identifikationskarte, fand sie, verlor sie wieder und bekam sie erneut zurück. Das Programmieren des Schlosses scheiterte zunächst, weil der Palm, ein Handcomputer „abschmierte“. Barnabas dazu: „Ich traue mir gar nicht vorzustellen, was auf euch zukommt, wenn da hinten die Tür nicht mehr aufgeht und der Schankkellner nicht mehr hinkommt zu den frischen Starkbierfassln.“



Verwirrt im höchsten Maße war auch TSV-Vorstand Herbert Knier, der anscheinend nach einem äußerst komplizierten System sein Auto nutzt. Er fährt damit zur Arbeit und zur Mittagszeit auch nach Hause. Manchmal kommt es aber auch vor, dass er zu Fuß geht. Zum Mittagessen und zurück zur Arbeit. Das hat mit Laune und auch mit der Wetterlage zu tun. Den Überblick zu behalten fällt schwer. Denn an einem Tag ist er zu Fuß nach Hause gegangen und das obwohl sein Auto noch am Parkplatz vor dem Amt stand. Abends vermisste er natürlich sein Fahrzeug. Seine Erklärung

dafür war abenteuerlich. Weil seine Frau ihm mittags Handschuhe mitgegeben habe, fror es ihn nicht an den Händen. Wäre dies nämlich der Fall gewesen hätte er die Hände in die Manteltaschen gesteckt und so die Schlüssel ertastet, was ihm wiederum gesagt hätte, dass sein Auto noch auf dem Parkplatz stand.

TSV-Pressewart Horst Pinsker kann mit seinem Missgeschick da durchaus mithalten. Nach einem nächtlichen Verhandlungsmarathon nebst Umtrunk bei einem Treffen von Druckerei-Managern verwechselte er am nächsten Morgen schlichtweg eine Tube Sixtus Fußbalsam mit Zahnpasta. Barnabas empfahl ihm,



den hartnäckigen Geschmack mit „Obazden, Zwiebeln, mindestens zwei Halbe Starkbier und einem Schnaps hinterher“ zu vertreiben.

Einzig Finanzchef Rudi Hautmann, der Neupensionär, bekam vom Bruder Barnabas geistige Frische attestiert. Allerdings sei Rudi Hautmann, seit er in Rente ist, gestresster als je zuvor. Das hänge vor allem damit zusammen, dass er nun voll in die Haushalts- und Einkaufsaktivitäten seiner Frau integriert sei und täglich frühmorgens Wecken angesagt ist. „Wenn man solche Schicksale hört, weiß man als Klosterbruder doch die Einsamkeit seiner Zelle zu schätzen“, sagte Barnabas dazu lakonisch.

Askese und Doping

Wenn man den Ausführungen des Barnabas uneingeschränkten Glauben schenkt, dann dominieren neben einigen Einzelangelegenheiten vor allem zwei Fortsetzungsgeschichten das Vereinsleben der Abteilungen. Die eine behandelt die Freizeitaktivitäten des sogenannten Galu-Clubs, der Vereinigung der ganz früheren „wilden“ Handballern, die auf ihre alten Tage Kultur und Besinnung in den Mittelpunkt gerückt haben. Bruder Barnabas zeichnete in seiner Rede eine mögliche kommende Aktivität dieser Alten Herren voraus: „Wahrscheinlich sitzen's dann alle im Anstoßkreis (Anmerkung: im Stadion am Bad) unter den Gänseblümchen, im Schneidersitz, halten sich an den Händen, wegen dem meditativen Energiefluss im Geist und, nachdem der Höfner Wolfgang ein Referat beendet hat, Thema: über die Askese beim Gansessen in Attenhofen, hört man nur ein beifälliges „omm, omm“ und der Brunner Dammal schenkt jedem eine Tasse grünen Tee ein, ohne Zucker.“

Der andere Fortsetzungsroman behandelt die Radsportabteilung und deren Bemühen, den fiktiven spanischen Doping-



fahnder Juan Pablo Gonzalez di Castillo abzuschütteln, der schon seit dem letzten Jahr die Leistungen der Mainburger Radsportler misstrauisch beäugt. In perfekt gebrochenem Deutsch/Spanisch berichtete Barnabas von den Ermittlungen des Dopingfahnders. Letztes Jahr wählte sich der Ermittler ja schon auf der Spur des Geheimnisses der TSV-Radler. Im Selbstversuch verabreichte sich di Castillo eine Überdosis des Mittels namens Herminator und richtete sich dementsprechend zu. Daraufhin startete er einen neuerlichen Versuch, die Mainburger des Dopings zu überführen. Doch erneut blitzte er ab - dieses mal wegen einer Verschleppungstaktik durch angeordnete Schlechtleistung, die dem Mann den letzten Nerv raubte.

Wie gesagt, erzählte Barnabas noch von vielen anderen Episoden aus Verein und Abteilungen. Die Besucher schmunzelten, lachten und brüllten. Am Schluss der Rede gab es aber noch Nachdenkliches. Einen Segen könne es von ihm natürlich nicht geben, aber einen Rat habe er für die Anwesenden schon:

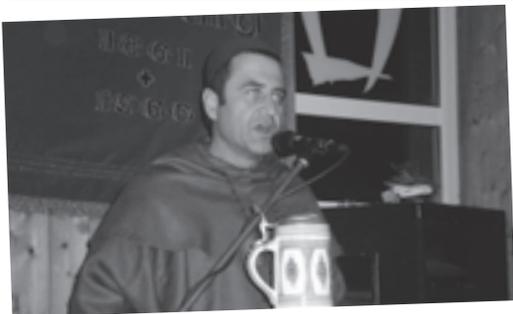
„Mit Absicht habe ich im Gegensatz zu vielen anderen Predigern keine Ausführungen zum Thema Krise von mir gegeben, weil sich jeder selber genug Gedanken darüber gemacht hat. Aber etwas Interessantes habe ich vor kurzem gelesen. Der Chinese hat für Krise kein einzelnes Schriftzeichen, sondern er setzt es aus zwei Zeichen zusammen: Aus Gefahr und Chance. Das finde ich gut. Also nutzt's auch ihr die Chancen, gemäß dem philosophischen Ausspruch: A bisserl was geht allerweil, helft's zusammen, dahoam oder auch im Verein, bleibt's vor allem g'sund und der Herr möge seine schützenden Hände über euch breiten.“



Zitate von Bruder Barnabas

So ein Starkbier ist schon was feines, aber was ich letztes Jahr bei Euch gesehen habe, da beutelt's mich noch heute. Einige Subjekte bestellten doch tatsächlich ein Bock-Radler, also das gute Starkbier gepanscht mit einem Kracherl. Sind da etwa wieder einige dabei? Ja, pfui Deife. Probiert habe ich das verhunakelte Zeug natürlich nicht, weil ein echter Bayer wahrscheinlich, bevor er sich ein Magengeschwür dabei einhandelt, beim Runterschlucken einen Zungenkrampf oder eitrige Mandeln kriegt. Aber ich habe mir erlaubt, eine Probe mitzunehmen und ins staatliche Bayerische Lebensmittelinstitut zur Überprüfung einzuschicken. Der Befund kam umgehend zurück und bestand nur aus einem Satz: Ihr Pferd hat Zucker.

Die Freien Wähler, mit vielen früheren CSUlern, sind Opposition und der Vorsitzende ist der Hubert Aiwanger. Ich bin ja als Ordensbruder politisch neutral, weise ja nur auf bestimmte Auffälligkeiten und Ungereimtheiten in der politischen Landschaft hin und werde sicherlich nichts über die politische Reputation vom Hubert Aiwanger von mir geben. Doch so ein Politiker bleibt ja doch mit seinem Gesprochenen im Gedächtnis und immer, wenn ich den Hubert Aiwanger höre, meine ich, jetzt sagt er gleich: „O'zapft is“. Aber rhetorisch war König Edmund von und zu Wolfratshausen auch was besonderes und ich stell mir für mich die Situation vor, der Schiedsrichter Horst aus Ingolstadt zeigt dem ewig hintenrum nörgelnden Edmund die rote CSU-Karte, der wechselt, wie viele, zu den Freien Wählern und hält mit dem Hubert Aiwanger eine gemeinsame Rede, ein linguistisches Duett im Gillamoos-Zelt und im Hintergrund springt der Freie-Wähler-Neueinkauf, die Gabriele Pauli, wie in ihrer guten alten Zeit im Latexkostüm auf und ab, das Volk wird toben, der politische Proporz wird sich ändern, die Freien Wähler werden Bundespartei, die NPD verkommt zur Bedeutungslosigkeit, Hubert Aiwanger wird Kanzler in einer konstitutionellen Monarchie mit einem Handballschiedsrichter als König und Franz Mageth kriegt einen Blumenladen auf Herrenchiemsee.



Wahrscheinlich hat die CSU-Landesführung in den letzten Jahren bei ihren Klausurtagungen in Wildbad-Kreuth auch ein Bock-Radler dabei gehabt, weil sonst schafft man nicht soviel Blödsinn innerhalb einer Legislaturperiode, wenn man ein bißchen Menschenverstand oder eine gewisse Nähe zum Volk hat. Aber von dem hohen Ross sind's bei der letzten Wahl schmerzhaft runtergeholt worden und schon war's vorbei mit der schwarzen Tradition, keine andere Partei fragen zu müssen bei der Regierungsbildung. Und stabil in der Führung ist man auch keineswegs mehr, denn ich bin jetzt das dritte Jahr bei eurem Starkbierfest, werde dankenswerterweise immer wie ein Landesfürst hereingespielt, aber jedes Jahr unter einem anderen Ministerpräsidenten. Gott sei Dank bleibt die Bierqualität wenigstens stabil und damit auch mein Durst.



Unter dem Reiser Sepp seinem Hut sieht man auch seine unerschütterliche 3-Wetter-Taft-Wahlkampffrisur nicht mehr, die letztes Jahr als Pointe zum Thema Tennishallen-Neubau erhalten musste. Leider wurde gerade der entscheidende Satz dieser schönen Pointe bei der Berichterstattung in der Hallertauer Zeitung vergessen, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass das absichtlich geschah und jemand in der Redaktion anderer Meinung ist wie ich. Bei der Übertragung meines Skriptums wird sich halt der Fehlerteufel eingeschlichen haben und deswegen ist's besser, ich behalt mein Geschriebenes für mich und die Presse spitzt Ohren und Bleistift.



TSV-Kinderball 2009

**Lustige Masken am 1. Februar im Christlsaal –
Auftritt der Mainburger Prinzengarde mit Jubiläumsprogramm**



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Laura I. und seine Exzellenz Prinz Markus I. gaben sich zusammen mit dem ganzen Hofstaat am 1. Februar 2009 die Ehre beim Kinderball im Mainburger Christlsaal. Obwohl das Spektakel offiziell erst um 14 Uhr beginnen sollte – ab 13 Uhr herrschte schon ein Riesenandrang, weil's der Nachwuchs schon gar nicht mehr erwarten konnte.

So herrschte von Anfang an eine Riesenstimmung und die Kinderaugen leuchteten erst richtig, als die Mainburger Narrhalla mit ihrem Jubiläumsprogramm glänzte. Es war wirklich eine Freude mit anzusehen, mit wieviel Hingabe sich das Prinzenpaar, die Gardemädchen und die Elferräte den Kindern annahmen.

Neben den klassischen Verkleidungen (Cowboys und Indianer, Prinzessinnen und Prinzen, Hexen und Geistern, Pippi Langstrumpfs und Spongebobs) gab es auch viele neue Kostüme zu sehen: Außerirdische, Meerjungfrauen, Frösche, Käfer, Tiger, uvm. So wurde also drei bis vier Stunden nonstop getanzt und geschossen, geklatscht und gehüpft, sich bei Limo und Pommes gestärkt, bis zum qualvollen Abpiff.

Unser traditioneller Kinderball war wieder richtig gut besucht, erinnerte an gute alte Zeiten und lässt auf eine weitere, „narrisch pfundige“ Zukunft hoffen.



Rosmarie Hühmer 70 Jahre jung

**Ehrenmitglied – Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ –
Jugendwartin im Bayerischen Leichtathletikverband**



**Die Mainburger Leichtathletikabteilung –
nicht vorstellbar ohne Rosmarie**

Im TSV hat sie die Ehrennadeln in Silber und Gold erhalten, ist seit 1999 Ehrenmitglied. Im Jahr 2001 hat sie das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt erhalten und etliche andere Ehrungen.

Dass es eine so starke (zahlen- und leistungsmäßige) Leichtathletikabteilung im TSV gibt, ist ihr zu verdanken. Nachdem in Mainburg die Leichtathletik vor allem aus Gehen und Läufern bestand, gründete sie 1993 mit einer kleinen Gruppe von Kindern ab vier Jahren die spielerische Leichtathletik. Von da an ging es ständig bergauf, so dass im Augenblick wöchentlich ungefähr bis zu 120 Aktive im Alter von vier Jahren bis ins Erwachsenenalter trainieren.



Aber nicht nur für die Jugend macht sie sich stark. 1994 begann sie mit elf Teilnehmern das Seniorentaining, an dem heute immer montags um die 40 Damen teilnehmen. Durch ihre Aus- und Fortbildung im Senioren- und Gesundheits-sport hat der TSV Mainburg als erster Verein im BLSV-Kreis 2004 das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ erhalten.

Seit 2006 hat sie ihre Aktivitäten über den TSV Mainburg und den Leichtathletikkreis Landshut/Kelheim hinaus ausgedehnt und ist Jugendwartin im BLV und dadurch deutschlandweit in Sachen Leichtathletik unterwegs.

Dass sie weit über den TSV Mainburg hinaus in sportlichen Kreisen bekannt ist, zeigt sich auch im Internet: Wer unter „Rosmarie Hühmer“ googelt, der findet zahlreiche Interneteinträge über ihre Aktivitäten, Ehrungen, sportlichen Erfolge.

Gerade ihrem Motto (siehe rechts) ist nichts mehr hinzuzufügen, es sagt eigentlich alles. So kennen wir sie und mögen sie – unsere Rosmarie.

Zu ihrem Geburtstag wünschen wir ihr alles Gute, viel Glück und weiterhin vor allem Gesundheit und viele weitere glückliche Jahre, die sie mit ihrem Willen genießen kann.

TSV 1861 Mainburg e. V.

Einladung zur Jahres- hauptversammlung 2009



Hiermit lade ich alle Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 22. April 2009, um 19.30 Uhr in die TSV-Gaststätte ein.

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden | 6. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Feststellung der Stimmberechtigten | 7. Berichte der Abteilungen |
| 3. Genehmigung der Tagesordnung | 8. Ehrung langjähriger Mitglieder |
| 4. Bericht des 1. Vorsitzenden | 9. Entlastung der Vorstandschaft |
| 5. Bericht des Finanzverwalters | 10. Anträge |
| | 11. Verschiedenes |

Anträge aus dem Kreis der Mitglieder sind bis spätestens Montag, 20. April 2009, dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben; wählbar sind alle Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Mainburg, 1. April 2009

Hans Bachner, 1. Vorsitzender

Unter dem Eintrag von www.blv-sport.de ist Rosmarie Hühmer am treffendsten – wahrscheinlich sogar von sich selbst – dargestellt:

Geburtsdatum:
27. März 1939

Hobbies:
Leichtathletik, Volleyball, Skifahren

Funktion im BLV:
BLV-Jugendwartin

Andere „Ämter“:
Trainerin der Leichtathleten im TSV Mainburg, Übungsleiterin für Seniorensport und Prävention

Leichtathletische Laufbahn:
Kam als Mutter fast erwachsener Kinder zum Gehen. Startete für den Verein Mainburg-Niederaichbach

Ist noch in folgenden Disziplinen aktiv:
Gehen

Im „Privatleben“:
Als Mutter und Großmutter stets gefragt – Ehemann Hüttenreferent, darum viel im Gebirge unterwegs – wenn es die Zeit erlaubt, auch mit mir. Skifahren, Musik (spiele Klavier und Querflöte) und Lesen machen nach manchem Ärger wieder total glücklich

„Motto“:
Die Jugend darf nicht nur kritisiert werden, man muss selbst etwas tun, um sie zu verstehen und ihr auch manchmal die Grenzen zeigen. Es kommt garantiert Freude zurück.



Handball

Spannende Spielsaison für alle Mannschaften – Daniel Sentjurc in der höchsten Förderstufe

Handball

Abteilungsleiter
Paul Sommerer

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Peter Brücklmaier
Christine Kastner

Finanzverwalter
Hans Fischbäck
Jürgen Herold

Spielleiter
Horst Menschig

Jugendleiter
Martin Möser

Pressewart
Peter Brücklmaier

Trainer
Otto Faber
Hanns Seidl
Klaus Thalmeier
Ralf Forster
Marko Senturc
Paul Sommerer
Martin Möser
Andreas Harrieder
Stephanie Fischer
Maria Schönhuber
Kirsten Kinzel
Peter Brücklmaier
Siegfried Weingartner
(Torwart)

Schiedsrichter
Fabian Kuhns
Alexander Rieder
Karl Schöll
Matthias Schöll
Michael Schöll
Wolfgang Schöll
Cornelius Sentjurc
Daniel Sentjurc

Schiedsrichterobmann
Karl Schöll

Saisonende der Mannschaften – Ein TSVler auf dem Weg in die Bundesliga?

„Du bist dabei!“ – Daniel Sentjurc auf dem Weg zum Handballprofi?

Eines der größten Mainburger Handballtalente wagt den großen Sprung. Ab dem kommenden Schuljahr verlässt Daniel Sentjurc den TSV Mainburg und wechselt nach Hildesheim in die Nachwuchsförderung des niedersächsischen Bundesligisten. Daniel Sentjurc ist damit nach Gix Harrieder erst der zweite Spieler der Abteilungsgeschichte, der in Richtung Handballspitzensport vor-dringt.

Diese Szene kennt man aus dem Fernsehen. Der Bewerber fühlt sich wie vor ein Tribunal gezerrt. Gegenüber sitzen mit undurchdringlichen Mienen diejenigen, die zu entscheiden haben. Alle Hoffnungen auf eine Zukunft, die zuvor nur im Traum existierte, könnten in ein paar Augenblicken Realität werden oder ganz weit weg rücken. Der Auswahltest ist gelaufen. Der Anwärter kann nichts mehr, aber auch gar nichts mehr rückgängig machen. Fieberhaft denkt er an die kleinen Patzer. Sie werden in Gedanken riesig groß. „Nein, das klappt doch nie.“ Dann wieder euphorische Hoffnung: „Warum nicht?“ Feuchte Hände, Herzklopfen. „Nein, nie im Leben! Warum sagen die nichts? Warum schau die so?“ So ähnlich ging es Daniel Senturc vor der Entscheidung, ob er zu den fünf ausgewählten Kandidaten für die Nachwuchskaderschmiede gehören würde.



Wechselt in die Nachwuchsförderung des Bundesligisten Eintracht Hildesheim – Daniel Sentjurc.

Im Februar war er mit seinem Vater und D-Jugendtrainer der Handballabteilung des TSV Mainburg, Marco Sentjurc, zu einem Sichtungstraining des Bundesligisten Eintracht Hildesheim geflogen. Vor den beiden hatte nach dem entscheidenden Training das „Tribunal“ Platz genommen. Da saßen der Verantwortliche für das Förderprogramm in Hildesheim, der Trainer, ein Bundesligaspieler der Eintracht Hildesheim, der Direktor und der Konrektor des Sportinternats CJD Elzen.

Höchste Förderstufe

Spannung! Dann kam es endlich, das alles erlösende „Ja, Du bist dabei und zwar in der höchsten Förderstufe.“ Im Klartext heißt das: Daniel Sentjurc nimmt an einem Förderprogramm teil, bestehend aus schulischer und sportlicher Ausbildung, an dessen Ende die Handball-Bundesliga stehen könnte. Wie gesagt, nur fünf Kandidaten von ursprünglich 30 blieben am Ende übrig. Der Test hatte es in sich. In allgemeinen Übungen testeten die Trainer Koordination, Ausdauer und Kraft. Handballspezifische Übungen folgten danach. Nach dem schweißtreibenden Nachmittag hieß es duschen und eben warten auf die Entscheidung, ob Daniel Sentjurc in das Christliche Jugenddorf Elze, kurz CJD Elze, aufgenommen würde.

Sport und Schule auf höchstem Niveau

Die CJD Elze ist als Schule der Partner des Zweitbundesligisten Eintracht Hildesheim und des Regionalligisten SV Alfeld. In der Einrichtung, zu der ein Gymnasium und eine Realschule gehört, wird seit mehreren Jahren in Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen Spitzensport gefördert. Ziel ist es, Spieler mit Bundesliganiveau auszubilden. Minimum ist Regionalligatauglichkeit. Gleichwertig zum Sport sehen die Verantwortlichen die schulische Ausbildung an. Auch hier sollen die Schüler Höchstleistungen vollbringen und letztlich das Abitur machen. Das gilt ebenso für die Realschüler unter den Förderprogramm-Teilnehmern. Sie sollen nach der mittleren Reife ins Gymnasium übertreten. Hinken die Leistungen in der Schule hinterher, so gibt es Nachhilfe zu Lasten der Trainingsstunden.

Lebens- und Karriereberatung

Im Normalfall stehen pro Woche zehn Trainingseinheiten an. Die persönliche Betreuung der Spielerinnen und Spieler erfolgt durch bestes Personal. Sowohl Li-

zenztrainer mit Bundesligaerfahrung als auch Sozialpädagogen kümmern sich um die persönlichen und sportlichen Belange. Die Trainingseinheiten finden sowohl während als auch außerhalb des Unterrichtes statt. Neben dem jeweiligen Mannschaftstraining sind individuelle Einheiten genauso vorgesehen wie mannschaftsübergreifende Übungseinheiten bei älteren Teams und auch der Bundesligamannschaft.

Daniel Sentjurs hat mit der Aufnahme in dieses Handballinternat den ersten Schritt gemacht und sich eine riesige Chance erarbeitet. Das eigentliche Mammutprogramm aber steht nun an, den Weg zu gehen, sowohl schulisch als auch sportlich an die Spitze zu kommen.

E-Jugend/Minis:

„Oans, zwoa, drei – Back' ma's!“

Das Motto der Kids hält, was es verspricht!

In den letzten Spielen zeigten die Mädls und Jungs allen, was in ihnen steckt und verließen fast jedes Turnier als glückliche Sieger!

Ihre anfänglichen Schwierigkeiten, besonders beim Passen, konnten die engagierten und handballbegeisterten Kinder durch intensives Üben und regelmäßige Teilnahme am Training schnell überwinden. Leider steht am Ende dieser erfahrungsreichen Saison - die allen viel Spaß gemacht hat - ein Trainerwechsel an. Schweren Herzens müssen sich Maria und Steffi aus beruflichen Gründen von „ihren lieben Kleinen“ verabschieden. Sie wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und hoffen, dass ihre Begeisterung für den Handball anhält.

Die Abteilungsleitung bedankt sich herzlich bei Steffi und Maria für die Arbeit und vor allem für die fürsorgliche Betreuung der Kleinsten der Abteilung.



Wie ein Alter – der jüngste Torhüter der Abteilung.



Die Minis haben im vergangenen Jahr viel gelernt. Der Sprungwurf sieht aus wie aus dem Lehrbuch.



Die komplette Truppe vor dem Turnier.

Hartes Brot für die weibliche C-Jugend

Die weibliche C-Jugend ist letzte Saison in die BOL Altbayern aufgestiegen. Das war eigentlich gar nicht zu erwarten gewesen und hat die Verantwortlichen wirklich überrascht. Doch im Nachhinein war dieser Aufstieg mehr ein „Fluch



Ihr zuverlässiger Servicepartner rund ums Auto

Autohaus Bauer

Inh. Robin Bauer

Pinskerstraße 2 · 84048 Mainburg

Telefon: 087 51/2031

TOYOTA und BMW

Neu-, Dienst-, Jahres- und Gebrauchtwagen



als ein Segen“. Kein einziges Spiel konnten die Mädchen in der noch laufenden Saison für sich entscheiden.

Was man den Mädchen zu Gute halten muss, ist, dass sie nach wie vor und auch trotz der zum Teil recht hohen Niederlagen den Spaß am Handball nicht verloren haben. Das ist sowohl für die Verantwortlichen, als auch für die Eltern und nicht zuletzt für die Kinder das aller Wichtigste. Dennoch haben wir, auch die Abteilungsführung, in dieser Saison eine Menge hinzu gelernt.

In der kommenden Saison wechseln die meisten Spielerinnen in die B-Jugend und werden dann von Otto Faber betreut.

Für Trainer Paul Sommerer gilt es um den Kreis der drei BOL-erfahrenen Spielerinnen Katharina Sommerer, Julia Sommerer und Lea Köglmeier, eine völlig neue C-Jugend aufzubauen. Dies wird kein leichtes Unterfangen, denn der Rest der Mannschaft besteht durchwegs aus Neulingen, die erst vor wenigen Wochen mit dem Handballspielen angefangen haben. In welcher Liga sich die Mannschaft nach der Qualifikation wiederfindet, ist momentan sehr schwer zu prognostizieren. Das ist auch deswegen so, weil die drei oben genannten Spielerinnen in der kommenden Saison einer Doppelbelastung ausgesetzt sind. Sie werden sowohl in der C-Jugend als auch in der neu formierten B-Jugend eingesetzt.

Weibliche B-Jugend kämpft sich an die Spitze heran

Nach einem recht durchwachsenem Start in die Bezirksliga Ost des Bezirkes Altbayern, in dem sich Siege und Niederlagen immer wieder abwechselten, haben die Mainburger B-Jugend-Handballerinnen zuletzt doch sehr positiv auf sich aufmerksam gemacht. Nach etlichen Siegen in Folge belegt man momentan hinter den beiden Topteams aus Burgkirchen und Moosburg einen erfreulichen dritten Tabellenplatz. Diesen gilt es im letzten Saisonspiel beim Tabellenzweiten

aus Burgkirchen endgültig unter Dach und Fach zu bringen. Im Gegensatz zur vorherigen Saison spielten die Mainburgerinnen heuer neben einer soliden Abwehr auch im Angriff wesentlich zielstrebig. So stellt man in dieser Saison die drittbeste Abwehr und den zweitbesten Sturm der Liga. Neben einer geschlossenen Mannschaftsleistung ist die Leistung von Katja Rieder besonders erwähnenswert. Sie zieht sowohl die Fäden in der Abwehr und ist gleichzeitig die gefährlichste Mainburger Angreiferin.

In der kommenden Saison wechseln die älteren Spielerinnen in die A-Jugend und werden, wie auch die B-Jugend, ab sofort von Otto Faber betreut. Die neuformierte B-Jugend, bestehend aus den Nachrückern aus der C-Jugend und den etablierten B-Jugendlichen, hat einiges Potenzial. Die Mannschaft versucht sich in der kommenden Saison für die Bezirksoberliga zu qualifizieren. Dabei kommt auf etliche Spielerinnen auch in dieser Altersklasse eine Doppelbelastung zu, da sie sowohl in der A-Jugend als auch weiterhin in der B-Jugend eingesetzt werden. Eine Prognose für die kommende Saison fällt aus heutiger Sicht besonders schwer und macht auch zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Sinn.

Weibliche A-Jugend für Landesliga nicht aggressiv genug. Abschied von der Jugend.

Die meisten Spielerinnen der A-Jugend wechseln zu den Damen

Mit der Qualifikation für die Landesliga-Süd hatten die jungen Mainburger Handballdamen bereits ihr erstes Saisonziel erreicht. In der abgelaufenen Saison aber landeten die Hallertauerinnen nur auf einem undankbaren vorletzten Tabellenplatz. In der bis auf eine Mannschaft (dem späteren Landesliga-Meister SC Kissing) recht ausgeglichenen Landesliga Süd, schlug von Beginn an jeder jeden. Leider konnten die Mainburgerinnen während der gesamten Saison nicht ganz an die Leistungen der letztjährigen BOL-



Wollen nächste Saison in die Bezirksliga: die neue Damenmannschaft mit ihrem Trainer Karl Schöll.

Saison anknüpfen, in der sie souverän den Meistertitel geholt hatten. Fast in jedem Spiel leistete man sich den Luxus, Teile einer Halbzeit nicht aggressiv genug zu Werke zu gehen. Dies war wiederum der Grund, warum Spiele, die man eigentlich hätte für sich entscheiden müssen, am Ende knapp mit ein oder zwei Toren Unterschied verloren gingen. Hätte man diese Spiele gewonnen, wäre Mainburg Vizemeister der Landesliga Süd. Dennoch war es aus Sicht der Verantwortlichen für die jungen Handballdamen noch einmal eine sehr schöne Saison.

Etliche der jungen Damen spielten in dieser Saison bereits in der Damenmannschaft und trugen nicht unwesentlich zu deren erfolgreicher Saison bei.

In der kommenden Saison wechseln die meisten Spielerinnen nun fest in die Damenmannschaft zu Trainer Karl Schöll.

Männliche C-Jugend kämpft bis zum letzten Augenblick um die Meisterschaft in der BOL

Bei der männlichen C-Jugend sieht es drei Spieltage vor Ende der Meisterschaft so aus, dass nur noch zwei Teams den BOL-Titel erringen können und das sind neben dem momentanen Tabellenführer, der SSG Metten, eben auch die Spieler von Trainer Martin Möser. Allerdings müssen die TSVler hierfür noch ihre letzten

ausstehenden Begegnungen zuhause gegen Pfaffenhofen sowie auswärts in Altötting gewinnen und zugleich muss Metten sein letztes Spiel in Altötting verlieren. Dann wären beide Teams punktgleich und der direkte Vergleich würde für die Mainburger sprechen.

Nach tollem Start in die Saison mit gleich drei Siegen in Folge mussten die jungen TSVler im Dezember dann, bedingt durch Spielerausfälle und Pech mit Schieds-



Die Burschen von Martin Möser sind in der abgelaufenen Saison zu einem verschworenen Haufen zusammengewachsen.



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR:

- ROHBAU
- SCHLÜSSELFERTIGER BAU
- GEWERBEBAU
- SANIERUNG
- PUTZARBEITEN
- VOLLWÄRMESCHUTZ

ALFONS BRANDL

BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

**FREISINGER STRASSE 42
84048 MAINBURG**

TELEFON: 0 87 51 / 87 25-0

TELEFAX: 0 87 51 / 87 25-25

E-MAIL: hans-peter-brandl@gmx.de





richterleistungen, drei bittere Niederlagen in Folge einstecken. Mittlerweile hat sich die Mannschaft aber wieder gefangen und hat vor allem in den letzten beiden Begegnungen zuhause beim 25:25 gegen Metten und beim klaren 44:22-Erfolg gegen Simbach bewiesen, dass sie wieder zurück in die Erfolgsspur gefunden haben. Auch spielerisch sieht man wieder Fortschritte, speziell im schnellen Spiel nach vorne und im sicheren Fang- und Pass-Spiel.

Aber auch wenn es mit der Meisterschaft nicht klappen sollte, kann man jetzt schon sagen, dass das Team um Kapitän Alex Rieder in dieser Saison eine Menge dazugelernt hat und eine wirklich sehr, sehr gute Rolle in dieser Bezirksoberliga gespielt hat. Spieler wie Christian Sedlmeier, Axel Trathnigg, Markus Krauss und Markus Emslander haben einen großen Sprung in ihrer handballerischen Entwicklung gemacht und sich zu wichtigen Bestandteilen der Mannschaft entwickelt.

In der kommenden Saison wechselt fast die komplette Mannschaft samt ihrem Trainer in die B-Jugend. In der anstehenden Qualifikationsrunde will das Team auch für die nächste Spielzeit den Sprung in die Bezirksoberliga schaffen.

Männliche B-Jugend: Saison mit wechselhaften Ergebnissen – unter Wert „verkauft“

Die männliche B-Jugend der Handballabteilung zeigte in der abgelaufenen Saison in der Landesliga Nord-Ost unterschiedliche Gesichter, hat sich aber, insgesamt gesehen, wohl unter Wert „verkauft“. Zu dieser Wertung muss man kommen, wenn man sich einmal die Ergebnisse im Einzelnen ansieht. In der Abschlusstabelle belegt die Faber-Truppe zwar den nicht unbedingt überzeugenden sechsten Platz, konnte allerdings während der Saison die besser platzierten SV 08 Auerbach und Post SV Nürnberg zuhause deutlich bezwingen. Demgegen-

über stehen die deutlichen Niederlagen gegen diese Teams in den jeweiligen Rückspielen und die negative Bilanz gegen die schlechter platzierte HSG Fichtelgebirge. Vom Ergebnis her chancenlos war man gegen die „ersten Drei“ dieser Liga, den Meister HC Erlangen sowie die punktgleichen TSV Altenfurt und TV Münchberg, nicht aber unbedingt vom Verlauf der Spiele her (außer gegen Erlangen). Phasenweise konnten die Spieler um den überzeugenden Keeper Patrick Scholz nämlich durchaus mithalten, machten sich aber durch zu viele Unkonzentriertheiten und daraus resultierende technische Fehler und Fehlwürfe die gute Position selbst zunichte. Außerdem waren Leistungswille und Leistungsbereitschaft der einzelnen Spieler nicht durchgehend gegeben, was die Ergebnisse und Spielverläufe auch klar aufweisen. Bestes Spiel war das Heimspiel gegen den Post SV Nürnberg, den man mit einem souverän herausgespielten 35:20-Sieg nach Hause schickte, schwächstes das Heimspiel gegen den Tabellenletzten HaSpo Bayreuth, den man durch ein Aufbäumen in den letzten fünf Minuten gerade noch mit 27:24 bezwingen konnte. Wenn es gelingt, Stabilität in das Leistungsvermögen des Teams zu bringen, eine durchgehende Leistungsbereitschaft und einen stetigen Leistungswillen in den Spielern zu wecken, kann man trotz des Abganges von Daniel Sentjurg von den Jungs um Kapitän Fabian Kuhns noch Einiges erwarten, aber nur dann, wenn sich endlich eine echte Mannschaft entwickelt und nicht nur einzelne Blöcke das Spiel gestalten. Dem neuen Trainer der Mannschaft, die geschlossen in die A-Jugend wechseln wird, Paul Sommerer, ist hier ein „glückliches Händchen“ zu wünschen.

Folgende Spieler wurden eingesetzt: Patrick Scholz, Sascha Kaspari (beide im Tor), Fabian Kuhns, Daniel Sentjurg, Marius May, Florian Kaspari, Alexander Rauner, Marian Schön, Johannes Ettenhuber, Rainer Schiller, Michael Dropmann, Magnus Wybranietz, Alexander Rieder.

SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeldseit 1876
POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (087 51) 54 14 · Fax (087 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

Die Zuweisung in die Staffel Nord-Ost der Landesliga bewirkte insgesamt eine Fahrstrecke, die die längste aller Vereine in der B-Jugend-Landesliga war, was man an den Vereinsorten der Gegner eindeutig erkennen kann. Ohne die Eltern und die Hilfe der Firma Grüner wäre dieses Projekt nicht zu bewältigen gewesen. Auch die finanzielle Belastung unserer Abteilung war so hoch, dass man auf lange Frist sagen muss, dass eine solche Zuteilung (und die absolute Nichtberücksichtigung von Gegenvorschlägen unsererseits) eine Teilnahme an einem Landesligaspielbetrieb zu einer Entscheidung macht, die sehr gut überlegt werden muss.

Zweite Mannschaft zwischen Himmel und Hölle

Als die Verantwortlichen für diese Saison 2008/2009 eine zweite Mannschaft meldeten, setzten sie große Hoffnung darauf, dass die ehemaligen A-Jugendsspieler, die ein Jahr keinen Ball in der Hand hatten, wieder heiß auf ihren Sport wären. Nachdem der Trainingsauftakt bezüglich Beteiligung eher schleppend verlief, wurde die Hoffnung zu Saisonbeginn bestätigt. Man war in jedem Spiel, ob zuhause oder auswärts, immer vollzählig. Teils mussten auch Spieler aussetzen. Auch das anfängliche Trainer- und Torwartproblem bekam man schnell in den Griff. Erfolgsscoach Gix Harrieder übernahm das Training, Torwarttalent Gagg hütete das Tor. Nach seiner Verletzung wurde Thomas Thalmeier aber schnell zum Rückhalt der Mannschaft.

Nach dem hart umkämpften ersten Unentschieden gegen Dachau 65 und dem darauf folgenden Auswärtssieg in Erding kam so etwas wie Euphorie auf. Schnell jedoch erkannte man, dass man für die oberen Plätze in der Tabelle in dieser Liga noch zu „grün“ ist. Gegen die routinierteren Mannschaften Altenerding, Dachau III und Karlsfeld gab es jeweils Niederlagen. Dennoch kann man mit dem Verlauf



Oft hatte die junge Truppe in dieser Saison Lehrgeld zu zahlen. Hier gegen die Oldies aus Karlsfeld.



Der Chef selbst beim Siebenmeter. Da helfen auch die dicken Backen nichts - die Verwertung der Strafwürfe war eines der Probleme der Saison.

zufrieden sein. Acht Siege (fünf davon in der Vorrunde), acht Niederlagen und ein Unentschieden hat man verbucht und dabei ein positives Torverhältnis erzielt. Auch heftige Niederlagen, wie die in Taufkirchen, kann man wohl unter der Rubrik fehlende Erfahrung abhaken. Positiv stimmt jedoch die spielerische Weiterentwicklung, was vor allem dem intensiven Training verschiedener Spielzugvarianten zu verdanken ist.

Für die Zukunft kann man eigentlich nur hoffen, dass die Mannschaft zusam-



Dynamisch wie vor Jahren in der „Ersten“ - Dominik Thoma.





menbleibt und sich der eine oder andere vielleicht auch noch in die erste Mannschaft spielen kann. Außerdem sollte neben dem Ehrgeiz auch der Spaß weiterhin im Vordergrund stehen, wofür Spielertrainer Gix Harrieder sicherlich ein Garant wäre.

Erste Mannschaft verpasst Saisonziel deutlich

Nichts ist es geworden mit dem sofortigen Wiederaufstieg in die BOL. Das zweite Jahr hintereinander quälte sich das Team von Trainer Ralf Forster mit Verletzungssorgen herum, ohne dass ein Ende in Sicht wäre.

Daniel Thoma hatte auch heuer gleich zwei langwierige Verletzungspausen zu überstehen. Johannes Appel war fast die komplette Rückrunde wegen einer Meniskusverletzung außer Gefecht und bei Markus Ernstberger zwickte der Rücken.

Zwar sind das nur drei Spieler aber bei einem ohnehin knappen Kader von nur neun etablierten Feldspielern ist das Team damit geplatzt.

Dabei startete man im neuen Jahr durchaus hoffnungsvoll in die Rückrunde. Nach dem verkorksten Saisonstart mit der Niederlage in Rottenburg hatte man durchaus Stabilität gewonnen. Ein klarer Sieg in eigener Halle gegen die HG Ingolstadt, dann der Sieg gegen den damaligen Tabellenführer Pfaffenhofen ließen wieder auf einen Aufstiegsplatz hoffen. Für kurze Zeit sah es endlich gut aus. Das Selbstbewusstsein passte. Erst

recht, als Mainburg den TSV Rottenburg mit 41:16 aus der Halle schoss.

Zwischenzeitlich war mit Marek Slouf ein neuer Torhüter der Extraklasse nach Mainburg gekommen. Leider zerschlug sich die Hoffnung auf eine weitere hochkarätige Verstärkung für den Rückraum, denn auch der angedachte Spieler hatte sich kurz vor dem Probetraining verletzt.

Dann folgte das Rückspiel gegen Pfaffenhofen. Mit einem Sieg wäre man erstmals auf den dritten Platz vorgestoßen. Nach einer wahnsinns-ersten Halbzeit und einer 15:11-Führung fand Mainburg in der zweiten Halbzeit im gegnerischen Torhüter seinen Meister. Am Ende hatte man das Spiel mit 28:23 verloren. Den Aufstieg konnte man damit abschreiben. In den weiteren Spielen sollten dann vor allem die Jungen Spielanteile bekommen. Aus der Not eine Tugend machen hieß es. In den Spielen gegen Ingolstadt, Landshut, Freising und auch zuletzt gegen Altenerding klappte das phasenweise ganz gut. Am Ende fehlte durchgängig nur ein kleines Stück zum Erfolg. Die Entwicklung der Nachwuchsteile Tobias Spenger und Andreas Stephan kann man daher als sehr positiv ansehen.

Für die nächste Saison gilt es nun, den Kader zu verstärken. Die aktuelle Spielerdecke ist viel zu dünn. Ein neuerliches Probetraining mit einem Hochkaräter steht an. Wenn die Verpflichtung gelingt, kann der TSV Mainburg einen neuen Angriff in Richtung Aufstieg in die BOL unternehmen.

Trainingszeiten

Montag
Gymnasium
männliche B
15.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag
Hauptschule
weibliche C + B
17.00 bis 18.45 Uhr

weibliche A + Damen
18.45 bis 20.30 Uhr

Herren II
20.30 bis 22.00 Uhr

Mittwoch
Hauptschule
männliche C
17.00 bis 18.00 Uhr

männliche C + B
18.00 bis 19.00 Uhr

Herren I
19.00 bis 20.30 Uhr

Herren II + AH
20.30 bis 22.00 Uhr

Donnerstag
Gymnasium
männliche D
17.00 bis 18.30 Uhr

männliche C
18.30 bis 20.00 Uhr

Freitag
Gymnasium
E-Jugend + Minis
14.30 bis 16.00 Uhr

männliche B
16.00 bis 18.00 Uhr

Hauptschule
weibliche C + B + A
16.30 bis 18.00 Uhr

Torwarte
18.00 bis 19.00 Uhr

weibliche A + Damen
19.00 bis 20.00 Uhr

Herren I
20.00 bis 22.00 Uhr

A. REITER
GmbH
Bauunternehmen

84048 Mainburg
☎ 0 87 51 - 94 00
info@reiter-bau.de
www.reiter-bau.de

**Erd-, Beton-,
Stahlbeton-,
Maurer- und
Putzarbeiten**

Beitrittserklärung

Bitte bei der Vorstandschaft oder Abteilungsleitung abgeben.

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____ zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

• TSV-Nachrichten ja nein

Name und Vorname Geburtsdatum

Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer

Telefon-Nummer E-Mail

Hinweis: Ihre Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke gespeichert.

Ich ermächtige den TSV Mainburg, den Vereinsbeitrag und die einmalige Aufnahmegebühr bis auf Widerruf zu Lasten meines Kontos, mittels Lastschrift, einzuziehen.

Kontonummer Bank/Sparkasse Bankleitzahl

Kontoinhaber

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung seitens des Instituts, die Lastschrift einzulösen.

Mainburg, den _____ _____
Unterschrift*

* Bei Minderjährigen Unterschrift des Vormundes

TSV-Jahresbeitrag:	Jahresbeitrag		Aufnahmegebühr	
			TSV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Erwachsene	50,00 €	—	5,00 €	
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	25,00 €	—	—	
Ehepaare	75,00 €	—	10,00 €	
Förderbeitrag	25,00 €			
Abteilungszuschlag für Judo	bis 13 Jahre	5,00 €	—	—
	ab 14 Jahre	8,00 €	—	—
	Verbandsbeitrag	14,00 €	10,00 €	10,00 €
Abteilungszuschlag für Tennis	bis 12 Jahre	24,00 €	—	—
	13 bis 18 Jahre	47,00 €	—	—
	Erwachsene	100,00 €	—	—
	Ehepaare	160,00 €	—	—
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—
Abteilungszuschlag für Tanzen	Arbeitsumlage	18,00 €	—	—
	Spielpause	3,00 €	—	—
Abteilungszuschlag für Tanzen	pro Person	90,00 €	—	—
	Förderbeitrag	13,00 €	—	—



im TSV-Beitrag enthalten:
„TSV-Nachrichten“, die viermal jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.

Mitglieder werben Mitglieder

Wir appellieren an alle unsere aktiven Mitglieder, dass die beste Werbung für unseren Verein die Mund-zu-Mund-Propaganda ist. Erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten, warum Sie zum TSV kommen und welches umfassende Angebot Sie dort finden. Werben Sie auch in der eigenen Familie, unser TSV hat Sport für alle!

Kündigung

Die Mitgliedschaft im TSV 1861 Mainburg kann mit einmonatiger Frist zum Jahresende oder bei Wegzug von Mainburg gekündigt werden.



Judo

Abteilungsleitung im Amt bestätigt – Prüferlizenz für Michael Graßl und Stefan Grunst

Judo

Abteilungsleiter
Ulrike Simon

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Daniel Reiser

Kassier
Stefan Grunst

Schriftführer
und Pressewart
Maria Wimmer

Webmaster
Ekkart Bahr

Jugendleiter
Georg Winter

Seniorenleiter
Heiko Heidenreich

Verantwortlich für
die Herrenmannschaft:
Michael Graßl

Trainer
Robert Keil
Reinhold Wimmer
Andreas Arendt
Richard Fischbäck
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heiko Heidenreich
Mustafa Ilhan
Antje Maienberger
Willi Seisenberger
Florian Semsch
Thomas Glaß
Daniel Reiser
Ulrike Simon
Maria Wimmer
Georg Winter

Trainer Ba-Do/SV
Karl Plass
Walter Hochmut

Trainerassistenten
Maria Heinrich
Patricia Zankl

Internet-Adresse
www.judo-mainburg.de



Die neue „alte“ Vorstandschaft der Judo-Abteilung mit BaDo-Trainer Karl Plass. Hinten von links nach rechts: Stefan Grunst, Karl Plass, Maria Wimmer, Daniel Reiser, Ulrike Simon, Heiko Heidenreich. Auf dem Bild fehlt Jugendleiter Georg Winter.

Aus der Generalversammlung

Die TSV-Judoka setzen auch in diesem Jahr auf ihre bewährte Führungsriege unter der Leitung von Ulrike Simon. Dies wurde am 14. Februar bei der Generalversammlung der Abteilung deutlich.

Rückblick

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigte, wie außerordentlich aktiv die rund 260 Mitglieder zählende Abteilung im Jahr 2008 war.

So fanden insgesamt fünf Gürtelprüfungen mit 53 Prüflingen statt und auch zwei neue Dan-Träger gibt es in der Abteilung: Alexander Hauf und Willi Seisenberger tragen jetzt den schwarzen Gürtel. Die Höhepunkte im Kinder- und Jugendbereich waren neben dem Trainingswochenende und dem Schülerrandori das Zeltlager mit Judosafari, bei dem 2008 mit 43 Judokids ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt werden konnte.

Auch bei den Erwachsenen war einiges los. Highlight war zweifelsohne der große Erfolg der Herrenmannschaft in ihrer ersten Saison in der Landesliga Süd. Das von Michael Graßl geleitete Team belegte in der Endtabelle Platz zwei und rückte nach dem Rückzug einer anderen Mannschaft überraschend in die Bayernliga

nach. Bei den Veteranen-Europameisterschaften in Prag, Tschechien, beteiligten sich drei Mainburger Judoka. Andreas Arendt sicherte sich hier in seiner Alters- und Gewichtsklasse den Vizemeistertitel. Mustafa Ilhan erzielte Platz sieben, während sich Karl Arendt den neunten Platz erkämpfte. Zudem erreichten Alexander Hauf und Stefan Grunst den Vizemeistertitel bei den Bayerischen Kata-Meisterschaften.

Gut angekommen ist auch der BaDo-Kurs unter der Leitung von Karl Plass, durch den man einige neue Mitglieder gewinnen konnte.

Abteilungsleiterin Ulrike Simon dankte allen recht herzlich für die tolle Mithilfe und tatkräftige Unterstützung bei allen Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Ausblick

Nach der Jahresrückblende richtete man den Blick nach vorne, den Aufgaben und Zielen des gerade begonnenen Jahres entgegen. Der Wettkampfbetrieb bei der Jugend hat bereits begonnen und auch die Bayernliga-Saison der Männer läuft schon. Ein wichtiger Termin für die Judokas wird der 18. Oktober sein. Die Abteilung richtet an diesem Tag in der Hauptschul-Turnhalle die Bayerischen Meisterschaften für die weibliche Jugend U14 aus.

Neuwahlen

Wichtigster Tagesordnungspunkt, neben der Entlastung der Abteilungsleitung, waren natürlich die Neuwahlen. In ihrem Posten als Abteilungsleiterin wurde Ulrike Simon bestätigt, ebenso wie Daniel Reiser als ihr Stellvertreter. Für die Jugendleitung zeichnet auch heuer wieder Georg Winter verantwortlich und Stefan Grunst kümmert sich weiterhin um die Finanzen. Die Pressearbeit übernimmt Maria Wimmer, während Heiko Heidenreich sein Amt als Seniorenleiter fortsetzt. Weiterhin hat man beschlossen eine Abteilungsjugendvertretung einzurichten.

Michael Graßl und Stefan Grunst haben die Lizenz zum Prüfen

Bislang verfügte die Abteilung mit Karl Hösl, Mustafa İlhan und Reinhold Wimmer über drei Aktive, die Gürtelprüfungen abnehmen dürfen. Seit März besitzen nun auch Michael Graßl und Stefan Grunst die Prüfer-Lizenz. Die beiden Dan-Träger haben in Ingolstadt an einer zweitägigen Kyuprüferneuausbildung teilgenommen und den abschließenden Test bestanden.

Das Programm der Ausbildung bestand aus einem Mix aus Theorie und Praxis. Ziel war es, einen Einstieg in das Amt als Prüfer zu bekommen und „bewerten“ zu lernen. In der Praxis wurden neben Randori und Kata die Unterschiede zwischen Grund- und Anwendungsaufgabe erläutert und praktisch ausprobiert. Auch auf richtiges Prüferverhalten und die Ziele einer „guten“ Prüfung wurde eingegangen, bevor schließlich die schriftliche Prüfung erfolgte.



Haben die Lizenz zum Prüfen: Michael Graßl und Stefan Grunst.

Aktuelles aus dem Wettkampfgeschehen der Jugend U11/U14/U17

Schülerrandori 2009

Auch heuer beteiligt sich die Mainburger Judojugend wieder am Schülerrandori mit einer Kampfmannschaft. In der Mannschaft kämpfen dürfen alle Judoka ab Weißgelbgurt der Altersklassen U11 und U14, sowie dem jüngsten Jahrgang U17. Wie im vergangenen Jahr haben sich erfreulich viele Nachwuchsjudoka dafür angemeldet, so dass Jugendleiter Georg Winter am liebsten eine zweite Mannschaft angemeldet hätte. Daraus wurde aber nichts, da er leider feststellen musste, dass bei einer weiteren Mannschaft nur die leichten Gewichtsklassen hätten besetzt werden können. Schade, aber vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr!

Super Stimmung beim Jugend-Trainingswochenende

Der Mainburger Judonachwuchs durfte sich bereits Ende Januar über einen kleinen Höhepunkt freuen. Jugendleiter Georg Winter hatte alle Judokids, die sich für das Schülerrandori angemeldet haben, zu einem Trainingswochenende ins Mainburger Dojo eingeladen. Dabei stand neben etlichen Trainingseinheiten natürlich auch viel Spaß auf dem Programm. Nach vier Trainingseinheiten am Samstagnachmittag, die von Alexander Hauf, Florian Semsch und Andreas Arendt geleitet wurden, bereiteten alle ihre Nachtlager vor, bevor man sich zum gemeinsamen Nudessen zusammensetzte. Der Abend wurde anschließend mit Spielen und Film gucken verbracht.

Am nächsten Morgen fanden nach der Morgengymnastik unter Anleitung von Georg Winter und dem gemeinsamen Frühstück die beiden letzten Trainingseinheiten mit Alexander Hauf statt. Hier wurde zunächst auf die Wettkampfgeregeln eingegangen. Im Anschluss daran durften die Kids Übungswettkämpfe bestreiten. Leicht erschöpft beendeten die jungen Judoka gegen Mittag das Training mit der Gewissheit, an den beiden Tagen einiges gelernt zu haben. Sie bescheinigten den Trainern, dass sie während des Lehrgangs eine Menge Spaß hatten und baten um baldige Wiederholung dieser Veranstaltung.



Das Trainingswochenende hat nicht nur dem Judonachwuchs, sondern auch den Trainern und Betreuern viel Spaß gemacht.





Die Schülerrandori-Mannschaft kämpfte an ihrem ersten Kampftag in Mirskofen.

Sieg und Niederlage beim ersten Schülerrandori- Kampftag in Mirskofen

Bereits Ende Februar fand beim JC Mirskofen der erste Kampftag statt. Die Mainburger mussten hier gegen die beiden Teams der Kampfgemeinschaft Mirskofen/Hohenthann antreten. Die Begegnung gegen KG Mirskofen/Hohenthann endete 6:2 (Unterbewertung 57:20) für den TSV Mainburg. Gegen die zweite Mannschaft der Kampfgemeinschaft mussten sich die Kids aus der Hallertau allerdings mit 2:7 (Unterbewertung 15:67) geschlagen geben.

Der nächste Kampftag findet am 25. April in der Mainburger TSV-Turnhalle am Gabis statt. Das Mainburger Team wird hier gegen insgesamt vier Mannschaften antreten: SG Moosburg I und II, TSV Vilsbiburg und TG Landshut.

Es kämpften:

Eskil Babick, Reinhold Bechthold, Georg und Thomas Brandstetter, Simon Eberhagen, Daniel Ehrmaier, Martin und Stefan Forstner, Bastian Gabelberger, Michelle Ganser, Fritz und Marie Gösy, Marcus Gollwitzer, Marcel und Sabrina Ledke, Thomas Mader, Sebastian Maienberger, Lea Pöthig, Jakob Schraner sowie Kathi Simbürger.

OB BUSREISE, FLUGREISE, SCHIFFSREISE ODER SELBSTFAHRER...

WIR BUCHEN FÜR SIE IHREN URLAUB DURCH UNSERE NAMHAFTEN VERTRAGSPARTNER

Ihre gute Adresse



FÜR IHREN URLAUB UND IHRE REISE

- Buchung von Theater-, Musical- & Konzertkarten
- Organisation von Vereins- & Betriebsausflügen
- Mietwagenservice für Transferfahrten zum Flughafen oder Bahnhof
- Linienflüge und Chartersickets
- Gruppenflugreisen
- Günstige Last-Minute-Angebote
- Eigenes Busreiseprogramm



Stanglmeier
Reisebüro - Bustouristik

84048 Mainburg Landshuter Straße 1
Tel.: 08751-709-60 Fax: 08751-709-560

80469 München
Tel.: 089-182023
www.stanglmeier.de

85276 Pfaffenhofen
Münchner Straße 9
Tel.: 08441-84244
Fax: 08751-709580

**Lassen Sie sich in
unseren Reisebüros
beraten. Wir freuen
uns auf Ihren Besuch!**



Eindrücke vom ersten Schülerrandori- Kampftag

Termine Schülerrandori 2009

**25. April 2009
in Mainburg**

Gegner:

SG Moosburg I
SG Moosburg II
TSV Vilsbiburg
TG Landshut

**23. Mai 2009
Abschlusskampftag
in Landshut**

Gegner:

TSV Kronwinkl
TV 64 Landshut



***Redaktionsschluss
für die Ausgabe 3/2009 ist der
19. Juni 2009!***

Berichte und Bilder bitte an:
tsv-nachrichten@pinsker.de
mailen oder CD am Empfang
bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!



Niederbayerische Einzelmeisterschaften U11 und Sichtungsturnier U14 in Grafenau

Silber und Bronze für Mainburger Nachwuchsjudoka

In Grafenau fanden Ende März die Niederbayerischen Einzelmeisterschaften für die Jugend U11 sowie ein Sichtungsturnier für die Jugend U14 statt. Mit von der Partie waren hier sechs Nachwuchs-Judokas vom TSV Mainburg, die sich allesamt wacker schlugen und dreimal Bronze, sowie einmal Silber mit nach Hause brachten.

Marie Gösy, Kathi Simbürger, Daniel Ehrmeier und Fritz Gösy traten bei der Niederbayerischen an. Marie, die hier ihre erste Einzelmeisterschaft absolvierte, kämpfte in Gruppe 2 und konnte sich nach drei Begegnungen Bronze sichern. Ebenfalls Platz drei erzielte Kathi in Gruppe 5. Daniel und Fritz traten aufgrund ähnlichem Gewicht in ein- und derselben Gruppe an. Daniel, der erstmals bei einem Einzelturnier startete, erreichte in seinen vier Kämpfen ein Unentschieden und belegte damit Platz fünf. Fritz konnte sich neben einem Unentschieden auch einen Sieg erkämpfen und landete nach seinen vier Begegnungen auf dem dritten Platz.

Platzierungen Niederbayerische Einzelmeisterschaften U11, Grafenau

3. Platz	Marie Gösy
3. Platz	Kathi Simbürger
3. Platz	Fritz Gösy
5. Platz	Daniel Ehrmeier

Yasmin Biller und Thomas Brandstetter stellten anschließend ihr Können bei dem U14-Wettkampf unter Beweis. Yasmin startete in der Klasse bis 40 kg und erreichte Platz fünf. Thomas, der in der Kategorie bis 34 kg kämpfte, verlor zwar seinen ersten Kampf, doch die beiden folgenden Begegnungen entschied der junge Mainburger für sich und wurde dafür mit der Bronzemedaille belohnt.

Platzierungen Sichtungsturnier U14, Grafenau

2. Platz	Thomas Brandstetter
5. Platz	Yasmin Biller

Aktuelles aus dem Erwachsenenlager

Bayernliga Herren

Erster Kampftag in Mainburg – Spannung pur trotz Niederlage

Hoch her ging es am Anfang Februar in der Mainburger TSV-Turnhalle. Die Herrenmannschaft der Abteilung Judo absolvierte hier vor rund 100 Zuschauern ihren ersten Bayernliga-Kampftag. Wie schon berichtet belegten die Mainburger Judokas vergangenes Jahr in der Landesliga Süd Platz zwei und waren nach dem Rückzug einer anderen Mannschaft in die Bayernliga nachgerückt.

Zum Saisonauftakt standen die Kämpfer aus der Hopfenstadt dem Team vom TSV Teisendorf gegenüber. Die Teisendorfer holten vergangene Saison den Bayernliga-Vizemeistertitel und dürfen heuer als Favorit gehandelt werden. Dass aber auch die Mainburger bestens vorbereitet und eingestellt sind, haben Michael Graßl und seine Kämpfer trotz der 11:7-Niederlage bewiesen. Den Zuschauern wurden spannende Kämpfe geboten und die Judokas aus dem Berchtesgadener Land hatten alle Mühe, dem TSV Mainburg Herr zu werden.

TSV Mainburg gegen TSV Teisendorf – Hinrunde

Mit Neuzugang Michael Schnell (plus 90 kg) begann der erste Durchgang. Er unterlag zwar, doch Michael Graßl (plus 90 kg) holte nach rund einer Minute Kampfzeit mit seinem Uchi-mata (Schenkelwurf) und anschließendem Haltegriff den ersten Zähler für Mainburg. Die beiden bis-90-kg-Kämpfer Karl Arendt und Thomas Gläß konnten sich nicht durchsetzen, während Teamneuling Florian Birner (bis 66 kg) nach einem äußerst spannenden Kampf ein Unentschieden hinnehmen musste. Die Brüder Matthias und Andreas Waldinger setzten sich im 81-kg-Limit in gewohnter Manier souverän durch und verkürzten auf 3:4. Eine Fortsetzung der Aufholjagd gelang Andreas Gehrmann (bis 73 kg) und Mannschaftsneuling Simon Haller (bis 73 kg) jedoch trotz vollstem Einsatz nicht und so stand es nach dem ersten Durchgang 3:6 für die Gäste aus Teisendorf.

TSV Mainburg gegen TSV Teisendorf – Rückrunde

Trotz der nun schon deutlichen Führung des Gegners stemmten sich die Mainburger im zweiten Durchgang mit aller Kraft gegen die Niederlage. Michael Schnell gab zwar einen weiteren Punkt ab, aber Michael Graßl holte nach langen fünf Minuten in buchstäblich letzter Sekunde mit einem Ko-soto-gake den Sieg. Für Karl Arendt und Thomas Gläß (beide bis 90 kg) war kein Sieg drin. Eine starke Leistung bot erneut Florian Birner (bis 66 kg), doch wie in der Hinrunde blieb eine Wertung aus und die Begegnung endete mit 0:0. Obwohl nun schon mit fünf Zählern im Rückstand, war der Siegeswille der Mannschaft aus der Hallertau ungebrochen – ein Unentschieden war schließlich immer noch möglich. Andreas Arendt (bis 66 kg) holte ungefährdet nach zwei Minuten mit einem Uchi-mata (Schenkelwurf) einen Sieg, Matthias Waldinger (bis 81 kg) gewann mit einem Waza-ari Vorsprung nach der vollen Kampfzeit und Andreas Waldinger (bis 81 kg) schließlich punktete mit seiner Spezialtechnik Uch-mata-gaeshi (umgekehrter Schenkelwurf). Andreas Gehrmann und Stefan Grunst (beide bis 73 kg) gelang es im Anschluss nicht die nötigen Siege für den Ausgleich einzufahren und die Begegnung endete 11:7 für den TSV Teisendorf.



Die Bayernliga-Mannschaft mit Abteilungsleiterin Ulrike Simon und den Maskottchen Elias und Daniel (vorne in der Mitte).



Freilich hatten sich Mannschaftskapitän Michael Graßl und seine Kämpfer mehr erhofft, der Verlauf der Kämpfe zeigte aber deutlich, dass sich der TSV Mainburg aufgrund starker Neuzugänge und der geschlossenen Mannschaftsleistung in der Bayernliga behaupten wird.

Zweiter Kampftag in Königsbrunn – Erster Sieg für Mainburg in der Bayernliga

Eine starke Leistung lieferte die Herrenmannschaft beim zweiten Bayernliga-Kampftag ab. Mit 11:8 besiegten die Mainburger das Team vom TSV Königsbrunn und machten damit deutlich, dass mit dem Aufsteiger aus der Hallertau eine starke Mannschaft in die Bayernliga eingestiegen ist.

TSV Mainburg gegen TSV Königsbrunn – Hinrunde

Neuzugang David Haller (bis 73 kg) begann den ersten Durchgang. Er musste seinen Punkt zwar abgeben, doch Stefan Grunst (bis 73 kg) ging in seinem Kampf schon bald durch einen Harai-goshi (Hüftfeger) in Führung und konnte diese bis zum Ablauf der Kampfzeit halten. Im 66-kg-Limit traten Florian Birner und Florian Semsch an und holten zwei weitere Zähler: Florian Birner siegte schon innerhalb zwei Minuten mit Uchi-mata-gaeshi (Umgekehrter Schenkelwurf), Florian Semsch mit einem Waza-ari (höhere Wertung) für einen Innenschenkelwurf. Den Vorsprung zum 5:1 weiter ausbauen konnten Andreas und Matthias Waldinger, beide in der Kategorie bis 81 kg, mit Ippon für Sumi-gaeshi (Eckenwurf) bzw. Uchi-mata (Innenschenkelwurf). Hans Kargl und Martin Achtner (beide bis 90 kg) mussten sich geschlagen geben, Tobias Herrmann (plus 90 kg) dagegen gewann mit einem Hüftwurf. Nachdem Michael Graßl (plus 90 kg) unterlag, stand es nach dem ersten Durchgang 6:4 für den TSV Mainburg.

TSV Mainburg gegen TSV Königsbrunn – Rückrunde

Mit einem kleinem Vorsprung im Rücken, aber ebenso konzentriert und motiviert wie zuvor, gingen die Mainburger in die zweite Runde. Hier verlor Stefan Grunst (bis 73 kg) zunächst, David Haller glich aber sofort wieder mit einem tiefen Seoinage (Schulterwurf) aus. Einen weiteren Siegespunkt holte Mustafa Ilhan nach einem starken Kampf mit Tani-otoshi (Talfallzug). Ihm gleich taten es Florian Birner (bis 66 kg) und Matthias Waldinger (bis 81 kg), beide jeweils vorzeitig mit Uchi-mata (Innenschenkelwurf). Ein Unentschieden erzielte dagegen Andreas Waldinger (bis 81 kg). In der Klasse bis 90 kg unterlagen Martin Achtner und Hans Kargl unglücklich erneut und auch Michael Graßl (plus 90 kg) musste sich geschlagen geben. Mit seiner Spezialtechnik O-goshi (Hüftwurf) erzielte Tobias Herrmann schließlich den letzten Zähler für das Team aus der Hallertau und der TSV Mainburg gewann mit 11:8 (Unterbewertung 104:80).

Der TSV Mainburg konnte sich mit diesem Sieg um einen Tabellenplatz verbessern und belegte nach dem zweiten Kampftag Platz sechs.

Dritter Kampftag in Mainburg – Sieg vor heimischer Kulisse

Spannende Kämpfe und ein deutlicher Sieg wurden den zahlreichen Zuschauern beim dritten Bayernliga-Kampftag in der Mainburger TSV-Turnhalle geboten. Mit 12:6 besiegte man den TSV Lohr, der bis dahin in der Tabelle hinter den Mainburgern auf Platz sieben rangierte.

TSV Mainburg gegen TSV Lohr – Hinrunde

Den Anfang machten die Superleichtgewichte Florian Birner und Florian Semsch (bis 66 kg). Florian Birner setzte



sich mit einem Haltegriff durch, Florian Semsch hingegen gewann nach nur 13 Sekunden mit einem Uchi-mata (Innenschenkelwurf). Eine starke Leistung zeigten auch Mainburgs Schwergewichtler. Michael Schnell bot seinem deutlich schwereren Gegner fünf Minuten lang Paroli und erzielte ein Unentschieden, während Michael Graßl mit Tani-otoshi (Talfallzug) siegte.

Ihre Punkte abgeben mussten zwar Martin Achtnr und Hans Kargl (beide bis 90 kg), doch Andreas Arendt (bis 73 kg) baute mit seinem O-uchi-gari (große Innensichel) Mainburgs knappe Führung weiter aus, ebenso Simon Haller (bis 73 kg), der mit einem Uchi-mata (Innenschenkelwurf) punkten konnte. Einen Zähler abgeben musste Matthias Waldinger (bis 81 kg), doch der letzte Kampf der Hinrunde ging wieder an Mainburg. Andreas Waldinger (bis 81 kg) gewann anschließend in nur acht Sekunden und sorgte damit für den Zwischenstand von 6:3 für Mainburg.

TSV Mainburg gegen TSV Lohr – Rückrunde

Mit einem beruhigenden Vorsprung im Rücken, aber trotzdem hochkonzentriert gingen die Mainburger in die nächste Runde. Florian Birner (bis 66 kg) holte nach kurzer Zeit mit einem O-goshi (Hüftwurf) den ersten Zähler, Florian Semsch (bis 66 kg) musste sich nach anstrengenden fünf Minuten mit einem Unentschieden zufrieden geben. Michael

Schnell und Michael Graßl (beide plus 90 kg) unterlagen zwar, so dass der TSV Lohr seinen Rückstand etwas verkürzen konnte, doch näher heran sollten die Judo-ka aus dem Frankenland nicht kommen. Sowohl Andreas Waldinger (bis 90 kg), Hans Kargl (bis 90 kg), Andreas Arendt (bis 73 kg) als auch Simon Haller (bis 73 kg) und Matthias Waldinger (bis 81 kg) gewannen ihre Kämpfe, lediglich Stefan Grunst (bis 81 kg) unterlag.

Endstand 12:6 (Unterbewertung 115:60) für den TSV Mainburg.

Sehr zufrieden zeigte sich Mannschaftskapitän Michael Graßl über den zweiten Sieg der Mannschaft in der Bayernliga. Der TSV Mainburg konnte sich damit um zwei Plätze verbessern und belegt nun Platz vier in der Tabelle.

Tabelle Bayernliga Männer nach dem dritten Kampftag:

	Pkt.	Unterbew.
1. Kodokan München	5 : 1	30 : 28
2. TSV Großhadern II	4 : 2	33 : 22
3. TSV Teisendorf	4 : 2	29 : 23
4. TSV Mainburg	4 : 2	30 : 25
5. TG Landshut	4 : 2	28 : 24
6. TSV Königsbrunn	3 : 3	29 : 29
7. TSV Lohr	0 : 6	21 : 34
8. DJK Ingolstadt	0 : 6	20 : 35



Eindrücke von den Bayernliga-Kampftagen



25. April 2009
Schülerrandori –
Heimkampf

1. Mai 2009
Maiausflug

30. Mai 2009
Bayernliga –
Fünfter Kampftag

20. Juni 2009
Bayernliga –
Sechster Kampftag

4. Juli 2009
Bayernliga –
Siebter Kampftag
in Großhadern

10. Juli 2009
Hopfenfest-Ausmarsch

18. und 19. Juli 2009
Kinder- und
Jugendzeltlager

1. August 2009
Beachvolleyball-Turnier
mit Sommerfest



Trainingszeiten

Montag
Jugend U17/U20
(ca. 14 bis 18 Jahre)
18.30 bis 19.45 Uhr

Senioren
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag
Jugend U11
(ca. 7 bis 10 Jahre)
Anfänger
17.15 bis 18.15 Uhr

Fortgeschrittene
18.15 bis 19.30 Uhr

SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch
Jugend U14
(ca. 11 bis 13 Jahre)
18 bis 19.30 Uhr

Erwachsene/Jugend
U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag
Spielwiese
(ca. 4 bis 7 Jahre)
Anfänger
15.00 bis 16.00 Uhr
Gürteltraining
16.00 bis 17.00 Uhr
Fortgeschrittene
17.00 bis 18.00 Uhr

Jugend U11
(ca. 7 bis 10 Jahre)
18.00 bis 19.30 Uhr

SV-Training
20.00 bis 21.30 Uhr

Freitag
Jugend U14
(ca. 11 bis 13 Jahre)
18 bis 19.30 Uhr

Erwachsene/
Jugend U17/U20
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Liste im
Internet unter:

www.judo-mainburg.de





Leichtathletik

Hallenwettkämpfe dominieren in der kalten Jahreszeit – Rosa Zehentmeier legt das deutsche Sportabzeichen zum 30. Mal ab

Leichtathletik

Abteilungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Ulrike Wünnenberg

Jugendsprecherin
Veronika Mauerer

Jugendsprecher
Andreas Zeilnhöfer

Schriftführer
im Wechsel

Übungsleiter
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Christa Götz
Michael Reimer
Ulrike Wünnenberg

Übungsleiter-Verstärkung
Andrea Bau

Trainerin
Rosmarie Hühmer

Senioren- und
Gesundheitssport
Rosmarie Hühmer
Christa Götz
Anneliese Braun

Prüfer für Sportabzeichen
Rosmarie Hühmer
Dr. Ruth Kittsteiner-
Eberle
Rolf Lefeber

Helfer für Sportabzeichen
Joseph Schwarz



Andreas Gschlößl, Thomas Zeilnhöfer, Andreas Zeilnhöfer, Lukas und Karol Szwarc (von links) starteten bei den Südbayerischen Hallenwettkämpfen in der Werner-von-Linde-Halle in München.

Neu- und Wieder-Einsteiger bei Südbayerischen Hallenkämpfen

Leichtathleten aus den Bezirken
Ober- und Niederbayern sowie
Schwaben am Start

„Münchner Schmuckkästchen“ wird die neu renovierte Werner-von-Linde-Halle im Olympiapark von den bayerischen Leichtathleten genannt. Dies erfuhren auch die Brüder Lukas und Karol Szwarc als Neueinsteiger und die Brüder Andreas und Thomas Zeilnhöfer sowie Andreas Gschlößl als Wiedereinsteiger ins Wettkampfgeschehen. Andreas Zeilnhöfer überraschte mit einer sehr ansprechenden Leistung über 200 Meter, die er sehr beherzt anging. Für den totalen Endspurt fehlte ihm aber dann noch die Kraft, um, bei einer Sekunde weniger, ganz oben mitmischen zu können. Seine 24,79 Sekunden brachten ihm Platz 14 bei der männlichen Jugend A ein. Acht Ränge dahinter steht der verletzt ins Rennen gegangene Andreas Gschlößl. Thomas Zeilnhöfer setzte gleich beim ersten Weitsprung mit 5,01 Metern eine neue persönliche Bestmarke, die er mit Versuch Nummer vier gleich nochmals auf 5,10 Meter steigerte. Dieser vierte Platz bei den fünfzehnjährigen Schülern

tröstete ihn über den verunglückten Kugelstoß hinweg. Der gleichaltrige Lukas Szwarc wurde Siebter im Weitsprung und 14. über 60-Meter-Sprint. Der ein Jahr jüngere Bruder Karol konnte seine Bestmarke im Weitsprung bei 3,90 Meter festlegen, im 60-Meter-Sprint und 1.000-Meter-Lauf sammelte er in großen Starterfeldern wertvolle Erfahrung.

Mainburger Leichtathleten mit drei Einzelsiegern bei der Gesamtwertung der Schülertriade Landshut erfolgreich

Siegerpokale für Rebekka Hagl, Selina Schraner und Alexander Weingärtner

Es ist schon Tradition bei den Mainburger Leichtathleten, sich an der Schülertriade beim ETSV09 Landshut zu beteiligen. Den Pokal für den Siegereverein zu ergattern war nach dem ersten Wettkampf im November 2008 schon unmöglich – der ETSV hatte bereits einen zu hohen Punktevorsprung, außerdem waren und sind die ETSVler als Gastgeber zahlenmäßig weit überlegen. In manchen Altersklassen waren die Mainburger gar nicht vertreten. Für die Mainburger ging es aber vor allem um gute Platzierungen

und um einige Einzelsiege in der Gesamtwertung, die schon greifbar nahe waren. Hart gekämpft wurde um wertvolle Punkte im Alternativ-Vierkampf, bestehend aus Hindernislauf über Bananenkartons, 30-Meter-Slalomsprint mit Start aus der Bauchlage, Softspeerwurf und Zonenstandweitsprung. Für die Gesamtwertung wurden die Punkte des ersten Wettkampfes im November 2008 mit denen des jetzigen zusammgezählt, wobei die Alterklasse sich nach der Klasse richtete, in der die Leichtathleten im November gestartet waren - war zum Beispiel eine Teilnehmerin 2008 in W9, ist sie 2009 in W10. Für den Gesamtsieg wird sie aber in W9 gewertet.

Jüngste Mainburger Teilnehmerin war Vanessa Hüttner (W8). Mit 192 Punkten wurde sie Zweite und auch gleichzeitig zweite Gesamtsiegerin in der Einzelwertung der Altersklasse W7. Die gleichaltrige Susanne Baum schnupperte zum ersten Mal Wettkampfluft und erreichte gleich Platz vier. Tagessiegerin ihrer Altersklasse (W10) mit voller Punktzahl von 200 wurde Selina Schranner. Den Softspeer warf sie mit 16,70 Meter fast fünf Meter weiter als ihre Konkurrentinnen. Zweimal Gewinnerin bedeutete auch den Gesamtsieg in der Altersklasse W9. Am Ende nahm sie voller Stolz ihren Siegerpokal entgegen. In der gleichen Altersgruppe belegte Katharina Winsczyk Platz vier. Sie erzielte mit dem Speer mit einem 12-Meter-Wurf die zweitbeste Weite. Nadine Zitterbart belegte Platz sechs. Auch sie warf den Speer 11,80 Meter weit. In der Alterklasse W11 verfehlte Michelle Hüttner nur knapp einen Platz auf dem Siegerpodest. In der Gesamtwertung belegte sie in der Altersklasse W10 den dritten Platz. Top waren auch die zwölfjährigen Mädchen: Platz eins mit 197 Punkten gehörte Rebekka Hagl. Mit 21,20 Meter

im Speer hatte sie mit Abstand den weitesten Wurf unter allen Mädchen und auch Buben. Mit den 197 Punkten vom letzten Wettkampf holte sie sich den Gesamtsieg in W11 - vielleicht ist jetzt für sie die Zeit der ewigen Zweitplatzierten vorbei. Rang drei erkämpfte sich in der gleichen Alterklasse Maxi Klaubert und Rang vier Sarah Riedl.

Bei den Buben gingen in der Gruppe W9 Alexander Pitzl, Jonas Laible und Alexander Weingärtner an den Start. Mit 191 Punkten stand Alexander Weingärtner punktgleich mit einem Athleten vom SV



Strahlende Sieger mit ihren Pokalen: Rebekka Hagl, Alexander Weingärtner und Selina Schranner (von links).

Die Hallertauer Zeitung

kennt sich aus in der Hallertau.

Denn sie wird von Hallertauern gemacht.

Für Hallertauer und auch für „Zuagroaste“.

Hallertauer Zeitung

Gabelsbergerstraße 13 · 84048 Mainburg · Telefon 08751/8621-0

S ♦ T ♦ R ♦ A ♦ T



*Nur wer neue Wege sucht
wo alle anderen*

T · E · G · I · E



*ht, wird da ankommen,
noch nicht sind.*



Die Teilnehmer des zweiten Wettkampfes der Schülertriade mit ihren Betreuerinnen Rosmarie Hühner und Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle.

E.Berglern ganz oben auf dem Podest. Alexander Pitzl belegte Platz sechs und Jonas Platz sieben. Als Sieger beider Wettkämpfe wurde Alexander Weingärtner selbstverständlich auch Gesamtsieger in der Gruppe M8 und erhielt dafür den Siegerpokal. Bei den elfjährigen Jungen machte Tim Klaubert seine ersten Wettkampferfahrungen und konnte mit seinem sechsten Platz durchaus zufrieden sein. In der Klasse M12 erreichten Stefan Fischbäck, Daniel Kreitmeier und Xaver Huber Rang zwei, drei und vier. Die gleichen Platzierungen erreichten sie auch in der Gesamtwertung.

Krönender Abschluss war wie immer die Biathlonstaffel, eine Kombination aus Wurf und Lauf. Insgesamt waren vier Staffeln aus Mainburg an den Start gegangen. In der Gruppe M/W7-9 startete nur eine Staffel mit Jonas Laible, Vanessa Hüttner, Alexander Pitzl und Alexander Weingärtner. Sie holte sich in einer Zeit von 4:11,5 Minuten den Sieg unter den sieben teilnehmenden Staffeln. Die restlichen Mainburger Staffeln starteten unter M/W10-12. Mit 4:03,7 Minuten siegte Mainburg 1 mit Tim Klaubert, Rebekka Hagl, Maxi Klaubert und Stefan Fischbäck. Mainburg 2 (Kreitmeier, Hüttner, Huber, Schraner) belegte mit 4:11,1 Minuten Rang drei und Mainburg 3 (Weingärtner Anna-Lena, Zitterbart, Winczyk, Riedl) mit 4:38,3 Minuten Rang sechs.

Der Gesamtsieg und damit der Pokal in der Vereinswertung ging an den ETSV09 Landshut (91 Punkte). Mainburg wurde mit 41 Punkten Zweiter.

Die Mainburger können stolz sein auf ihre Platzierungen, die vor allem auf ihren zum Teil exzellenten Leistungen im Softspeerwurf basierten.

Sportabzeichenverleihung – Rosa Zehentmeier hat zum 30. Mal das Abzeichen erfolgreich abgelegt

Nur eine kleine Gruppe Erwachsener hat im Jahr 2008 im Stadion trainiert und das deutsche Sportabzeichen des deutschen olympischen Sportbundes (DSOB) und das Bayerische Sportleistungsabzeichen (SLA) abgelegt. Zur Verleihung traf man sich in gemütlicher Runde in der TSV-Gaststätte. Vor der Verleihung konnten sich die Sportler an den schon traditionell gewordenen „Wienern“ stärken.

Alle Teilnehmer schafften das Bayerische Sportabzeichen in Gold, dessen Leistungsniveau anspruchsvoller als das des Deutschen Sportabzeichens ist. Alle, die mehr als dreimal die Leistungen für das deutsche Sportabzeichen erbracht hatten, erhielten dieses in Gold. Nach langer Pause legte Wilfried Inderst wieder das „Deutsche“ in Bronze und das „Bayerische“ in Gold ab. Zum zweiten Mal absolvierte Rita Zitterbart beide Abzeichen. Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle hatte ihre 14., Erwin Zehentmeier seine 17., Christa und Volker Schwamberger jeweils ihre 22. und Rosmarie Hühner ihre 27. Wiederholung beider Abzeichen. Rolf Lefeber erhielt zum 14. Mal Gold im Deutschen und zum zwölften Mal Gold im Bayerischen. Die meisten Wiederholungen überhaupt, die seit Bestehen der Sportabzeichenaktion abgelegt worden sind, konnte Rosa Zehentmeier aufweisen. Vor 30 Jahren hat sie sich mit einigen Gleichgesinnten vorgenommen, darunter auch unser Sportabzeichenbetreuer Josef Schwarz, das Abzeichen mindestens dreißig Mal zu schaffen. Ihre anderen Mitstreiter sind leider meist



Die erfolgreichen Absolventen der Sportabzeichen: Wilfried Inderst, Rosa Zehentmeier, Rosmarie Hühmer, Rita Zitterbart, Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle, Erwin Zehentmeier und Betreuer Josef Schwarz (von links).

gesundheitsbedingt nicht mehr dabei. Als Ehrengabe erhielt sie die großen Anstecknadeln (DSOB und SLA) in Gold mit der Zahl 30 verliehen, die ihr Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle auf einem Kissen überreichte. In gemütlicher Runde und beim Überlegen/Diskutieren, wie man denn mehr Interessierte für die Aktion 2009 finden könnte, ließ man den Abend ausklingen.

Die Sportabzeichenaktion findet wieder im Sommer statt. Alle, die Lust haben, ihre Leistungen in Disziplinen wie Lauf, Wurf und Sprung oder Schwimmen, testen oder unter Beweis stellen möchten, sind jetzt schon herzlich eingeladen.

Sportabzeichen für die jungen Leichtathleten

Da nicht klar war, wer schon in der Schule das Sportabzeichen abgelegt hat oder noch ablegen wird, erbrachten daraufhin die jungen Teilnehmerinnen der letzten Jugendbildungsmaßnahme in Ingolstadt die Leistungen für das deutsche Sportabzeichen. Im Rahmen einer Trainingsstunde an einem Freitagnachmittag wurden die Urkunden an die anwesenden Absolventen verliehen.

Erfolgreich abgelegt haben das Jugend-Sportabzeichen Nadine Zitterbart, Caroline Bau, Sofia und Jasmin Zimmermann, Sarah Riedl, Lea Zirngibl, Julia Pfaffinger, Selina Schranner, Michelle Hüttner, Rebekka Hagl und Pia Zehentmeier. Stolz konnten alle ihre Anstecknadeln entgegen nehmen. Nächstes Jahr wollen sich alle wieder beteiligen, dann winkt für die meisten das Abzeichen Silber. Für die anderen Trainingsteilnehmer war die Verleihung Ansporn, in diesem Jahr auch mitzumachen.



Erfolgreich beim Sportabzeichen: Sofia Zimmermann, Caroline Bau (vorne von links), Julia Pfaffinger, Selina Schranner, Rebekka Hagl, Michelle Hüttner (hinten von links).

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Abteilungsleitung

Im Januar 2009 trafen sich die Leichtathleten zur Jahreshauptversammlung mit Wahl der Abteilungsleitung.

Die Abteilungsleiterin bot einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr.

Erfreulich ist die rege Beteiligung am Training. In der spielerischen Leichtathletik für die Kindergartenkinder sind im Donnerstag-Training ca. 30 Kinder. Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle freut sich, dass sie dazu von Hans-Jürgen Hintermeier Hilfe bei der Übungsstunde erhält. Ebenso viele D-Schüler/Schülerinnen und bis





zu 40 C-Schüler/Schülerinnen trainieren am Freitagnachmittag. Auch diese Teilnehmerzahl kann ein Übungsleiter nicht mehr alleine bewältigen, so dass neben Übungsleiterin Ulrike Wünnenberg auch Andrea Bau tatkräftig das Training unterstützen.

Katharina Reimer, Simon Schiller und Jesper Köster machen zurzeit ihre Ausbildung zum Übungsleiter. Simon und Jesper stehen kurz vor ihrem Abschluss.

Auch 2009 werden im neuen Stadion wieder Wettkämpfe ausgetragen. Am 16. Mai finden die Bayerischen Meisterschaften im Bahngehen und am 4. Juli die Kreismeisterschaften der B- und D-Schüler/Schülerinnen statt.

Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle ist weiterhin Abteilungsleiterin, als Stellvertreterin wurde Ulrike Rummel-Wünnenberg bestätigt. Zur Jugendsprecherin wurde Veronika Mauerer und zum Jugendsprecher Andreas Zeilnhöfer gewählt. Schatzmeisterin bleibt Christa Götz. Das Amt des Wettkampforganisators über-

nimmt Martin Hüttner und die Homepage wird von Katharina Reimer betreut.

Informationen, Neuigkeiten, Aktuelles und Bilder sind auf unserer Homepage unter www.tsv-mainburg.com (<http://leichtathletik.tsv-mainburg.com>) zu finden.

Ein guter Freund und Sportkamerad feierte 80. Geburtstag

An seinem persönlichen Festtag feierte Hans Maier nicht nur seinen 80. Geburtstag, sondern auch die Wiedergenesung von seiner plötzlichen Krankheit.

Als Vertreter des Männer-Turnens gratulierten Willi Hühmer und Horst Schadow mit einem Geschenk der gesamten Abteilung dem Jubilar. Inzwischen beteiligt sich Hans Maier erfreulicher Weise auch wieder an den wöchentlichen Turnstunden. Nochmals herzliche Glückwünsche und alles Gute!



Auch in Mainburg erhältlich!

Original Tintenpatronen und Lasertoner...

von allen gängigen Druckermarken wie:
Brother - Canon - Epson - HP - Kyocera - Lexmark - OKI - QMS - Samsung - u.v.m.

... zu sehr günstigen Preisen!



... alles rund um's Büro -
alles für Ihren Drucker!



Schleißbacher Str. 12

(Bürogebäude Heizungsbau Schmautz)

84048 Mainburg

Tel.: 08751 / 8459-333

Fax: 08751 / 8459-338

E-Mail: info@evm-buero.de

unsere Geschäftszeiten:

Montag - Freitag von 8:00 - 17:30 Uhr erreichbar -
oder Termin nach telefonischer Vereinbarung!

unsere Büro-Öffnungszeiten:

Montag - Dienstag - Donnerstag von 8:00 - 11:30 Uhr
Freitag von 14:00 - 17:00 Uhr;
oder Abholung nach telefonischer Vereinbarung!

Samstags geschlossen!

Wettkampftermine 2009

Datum	Meisterschaft	Ort
01.02.	Obb. Cross Sch A+B, Jgd A+B, F+M	Pfaffenhofen
08.02.	Südbayer. Jgd A, Sch/Schi A	München
21.02.	BLV Schülermehrkampf, Rahmenwettbewerb	München
01.03.	BLV Cross, alle Klassen	Markt Indersdorf
15.03.	Triade, 2. Teil, Jahrgänge 1997-2001	Landshut 09
18.04.	Mainburger Crosslauf	Mainburg
25.04.	Ndby. Langstaffeln, Jgd A+B, Sch A	Deggendorf
	Hindernis	
09.05.	BLV Langstaffeln, Jgd A+B, Sch A	Rosenheim
15.05.	Kriesmeistersch. 3-/4-Kampf, Sch B+D	Landshut 09
16.05.	BLV Bahngehen, alle Klassen, Ligacup	Mainburg
17.05.	BLV Jugend- und Schülercup	Hösbach
23./24.05.	Fünfkampf Jgd + Sch A	Markt Schwaben
20./21.06.	Ndby. Einzel Jgd A+B, Sch A	Plattling
28.06.	Ndby. Block Sch A+B	Eggenfelden
04.07.	Kreismeisterschaft Einzel, Sch B+D	Mainburg
11./12.07.	BLV Block Sch A	Herzogenaurach
18./19.07.	BLV Jgd A+B	München
18.07.	Kreismeisterschaft 3-/4-Kampf, Sch A+C	Kelheim
25./26.07.	BLV M/F/Sch A	Regensburg
20.09.	Kreismeister einzel, Sch A+C	Dingolfing
26./27.09.	Ndby. Mehrkampf, alle Klassen	Passau
17.10.	Kreismeisterschaft Crosslauf	Landshut TG

Schüler D: M und W 8/9 (2001/2000)

Schüler C: M und W 10/11 (1999/1998)

Schüler B: M und W 12/13 (1997/1996)

Schüler A: M und W 14/15 (1995/1994)

Jugend B: M und W 16/17 (1993/1992)

Jugend A: M und W 18/19 (1991/1990)

Wettkämpfe im Mainburger Stadion

16. Mai 2009

Bayerische Meisterschaften im Bahngehen mit Geher-Cup

04. Juli 2009

Kreismeisterschaften (Einzel) Sch B und D

Die Abteilung würde sich wieder über so viele Helfer wie 2008 und viele Zuschauer 2009 freuen.



Denken Sie nur an Sport, Spiel und Spass. Unsere Haftpflichtversicherung schützt Sie vor finanziellen Folgen.

**Katzl GmbH
Versicherungsfachbüro**

Mittertorstraße 1, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 86 36-0
Fax 0 87 51 / 86 36-23
katzlgmbh@service.generalide



GENERALI
Versicherungen



Trainingszeiten

Montag

Senioren-Sport
16.30 bis 18.00 Uhr

ab elf Jahre und älter
18.00 bis 19.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

vier bis sechs Jahre
(Kindergartenkinder)
16.00 bis 17.00 Uhr

elf bis 13 Jahre
17.00 bis 18.30 Uhr

ab 13 Jahre und älter
18.30 bis 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Donnerstag

Erwachsene
20.00 bis 21.00 Uhr
Hauptschul-Turnhalle

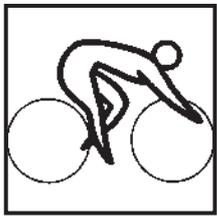
Freitag

acht bis zehn Jahre
14.30 bis 16.00 Uhr
TSV-Turnhalle

sieben bis acht Jahre
16.00 bis 17.15 Uhr
(Schulkinder)
TSV-Turnhalle

Samstag

10.15 bis 11.45 Uhr
TSV-Turnhalle oder
Gelände



RadSPORT

RadSPORT - Der Boom geht weiter – Winterwanderung – Spinning: Training geht in den Endspurt – Ausblick 2009

RadSPORT

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Reinhard Hierl
Ignaz Striegl

Kassier
Anneliese Maier

Schriftführer
Christine Riedmüller

Pressewart
Harry Schwab
Rupert Resch



Gesellschaftlicher Event zum Jahresanfang.

Traditionelle Winterwanderung der RadSPORTler mit Rekordbeteiligung

Wie jedes Jahr startete die RadSPORTabteilung mit der Winterwanderung ins neue Jahr. Am Sonntag, den 4. Januar 2009 fanden sich 52 RadSPORTler (darunter fünf Kinder, teilweise mit ihren Fahrrädern) am Treffpunkt Parkplatz der Firma Wolf ein. Nach einem Begrüßungssekt wanderte die Gruppe bei sonnigem Winterwetter über Sandelzhausen nach Notzenhausen ins Gasthaus Kreitmair. Hier standen u. a. Kaffee und Kuchen bereit, um die gut gelaunte Gruppe (zu denen sich auch Toni, Hubert und Richard während ihrer Trainingsfahrt gesellten) mit den benötigten Kohlehydraten zu versorgen. Da auch an Mineralwasser, Limonaden und isotonischen Sportgetränken kein Mangel herrschte, wurden einige Stunden in geselliger Runde verbracht. Nachdem sowohl sportliche als auch private Inhalte ausgetauscht waren, löste sich die Gruppe erst gegen Abend auf. Hier waren sich alle einig, dass ein solch gelungener gesellschaftlicher Event die Medizin gegen drohenden Winterfrust ist.

RadSPORTler halten sich auch im Winter fit

Spinning: Training geht in den Endspurt

Inzwischen aus dem Ganzjahrestraining der RadSPORTler nicht mehr wegzudenken

ist das Indoor-Cycling im Fitnesscenter Injoy. Mehrmals in der Woche treffen sich hier neun bis elf Sportler, um sicherzustellen, dass die Fitness auch im Winter erhalten bleibt. Unter Anleitung der beiden Übungsleiter Paul Braun und Thomas Watzl wird bei abwechslungsreicher Musik wie zum Beispiel Hard Rock, Rock und Pop, 80er, Techno, usw. trainiert.

Trainingslänge und Inhalte sind:

Di 1 Stunde Kraftausdauertraining

Do 1 Stunde Frequenztraining

So 1 1/2 Stunden Ausdauertraining

Spinning, die richtige Vorbereitung für die Sommersaison wenn draußen nichts geht.



Thomas und Paul - Trainer aus Passion.



Indoor-Cycler.

Möglichkeiten des Einzeltrainings werden in- und outdoor genutzt

Da einige die Termine im Fitness-Studio nicht wahrnehmen können, haben sie sich Rollentrainer angeschafft, auf denen sie das Rennrad festspannen. Dieses Rollentraining gilt aufgrund der Tatsache, dass es niemals bergab geht, als eine besonders intensive Trainingsmethode. Zum Teil wird hier nach sportmedizinisch ausgearbeiteten Trainingsplänen während der Woche zweimal zwei Stunden zur Verbesserung des Fahrens am Berg Krafttraing durchgeführt. Am Samstag wird dann bis zu dreieinhalb Stunden zur Steigerung der Ausdauer trainiert. Hierzu spielt dann die individuelle Lieblingsmusik bzw. werden bis zu drei Filme in der Videothek ausgeliehen.

Viele Sportler halten sich auch fit indem sie auch im Winter im Freien trainieren. Möglichkeiten zum Trainieren bestehen hier durch ausgiebige Dauerläufe bei denen andere Muskeln als beim Radfahren trainiert werden, so dass hier die Gesamtfitness besonders gefördert wird. Ganz harte Radsportler halten sich mit hochwertiger Winterbekleidung und individueller Frosthärte auch im Winter mit Radfahren fit.

Ausblick 2009

Saisoneroöffnung

Nach dem Wintertraining steht die neue Saison an. Trainiert wird bereits wieder seit Mitte März. Treffpunkt ist die TSV-Halle.

Dienstag ab 18:00 Uhr ist Speedtag. Am Dienstag wird etwas schneller gefahren, Schnitt über 30 km/h. Alle die es probieren möchten, sind dazu herzlich eingeladen.

Donnerstag ist Training ab 18:00 Uhr für alle. Am Donnerstag geht es etwas gemütlicher zu. Ideal für Einsteiger, Damen und Jugendliche.

Samstag ist wieder Training für alle ab 13:30 Uhr. Es wird bei entsprechender Beteiligung ein gemeinsames Ziel angestreut, das dann, gegebenenfalls eingeteilt in leistungsgerechte Gruppen, erreicht wird, um nach einer gemeinsam Rast wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

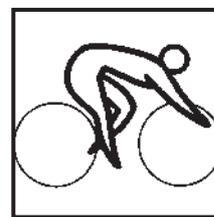
Sonntagstraining für alle ab 9:00 Uhr. Am Sonntag wird je nach Beteiligung, eine den Leistungen der Teilnehmer entsprechende Tour gefahren.

Umfangreiches Jahresprogramm

Das diesjährige Jahresprogramm ist bereits fertig gestellt und beinhaltet zahlreiche Höhepunkte. Neben dem Trainingslager in Italien Anfang Mai sind unter anderem Teilnahmen an den RTF's Moosburg, Rottenburg sowie beim Arber-radmarathon geplant. Einsehen kann man das Jahresprogramm auf der Homepage der Radsportler.

Trainingslager

Das alljährliche Trainingslager in Villa Marina/Cesenatico für das bereits 16 Teilnehmer gebucht haben, findet dieses Jahr vom 1. bis 8. Mai statt. Mehr hiervon in der nächsten Ausgabe.



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539

Trainingszeiten

Dienstag und
Donnerstag
18.00 Uhr

Mittwoch
18.15 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Sonntag
9.00 Uhr



Reitsport

Neue Abteilung „Reitsport“ gegründet – Turnier-Voltigiergruppe – Reitschule – Attraktive Angebote für Kinder

Reitsport

Abteilungsleiterin
Michaela Raab

Stellvertretende
Abteilungsleiterin
Janina Amely

Pressewart
Michaela Raab

Trainer
Michaela Raab
Janina Amely

Trainerassistentin
Stefanie Ruhland

Webmaster
Reinhold Wenzl

Die Reitanlage

In der Aktiv-Reitanlage Mainburg werden die Pferde artgerecht in einem Bewegungsstallkonzept mit computergesteuerter Fütterung gehalten. Die Aktiv-Reitanlage Mainburg hat für diese Haltungform bereits deutschlandweit für Aufsehen gesorgt, so gewann sie zum Beispiel 2007 den 1. Preis bei „Deutschland sucht den Superstall, Qualitätsbetrieben gehört die Zukunft“. Die LAG (Laufstall-Arbeitsgemeinschaft e. V.), die sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensbedingungen der Pferde durch artgerechte Haltung nachhaltig zu verbessern, verlieh der Aktiv-Reitanlage Mainburg bereits zum zweiten Mal die höchstmögliche Auszeichnung von fünf Sternen für die Gesamtanlage als „Pferdesport-hotel“.

Im März gewann die Aktiv-Reitanlage den 1. Preis im internationalen LAG-Wettbewerb, in dem die besten Ausläufe für die Gruppenauslaufhaltungen gesucht wurden. Hier fand am 18. März 2009 im Rahmen der Equitana, der Weltferdemesse, die Preisverleihung statt. Auch die Deutsche Reiterliche Vereinigung wurde auf die Aktiv-Reitanlage Mainburg schon aufmerksam im Rahmen des deutschlandweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. So könnte die Aufzählung noch fortgesetzt werden, doch was bedeutet dies eigentlich für den Reiter? Pferde, die artgerecht gehalten werden, bestechen durch ihr sanfteres Gemüt, sind gesünder, glücklicher und leistungsbereiter. Für den Reiter vermindert sich zum einen durch ausgeglichene Pferde das Unfallrisiko und zum anderen machen alle Sparten des Reitsports durch mehr Sicherheit einfach mehr Spaß.



LAG-Preisverleihung.



Turnier-Voltigiergruppe

Für TSV-Mitglieder bietet die Aktiv-Reitanlage ab dem 1. April eine Turnier-Voltigiergruppe und eine Voltigier-Breitensportgruppe an. Nur TSV-Mitglieder sind berechtigt, an Veranstaltungen teilzunehmen. Voltigieren, Turnen auf dem Pferd, ist ein anspruchsvoller Leistungssport, der, wie wenig andere Sportarten, den Sportler in vielerlei Hinsicht fordert. Es geht um Gleichgewicht, Kraft, Spannung, Beweglichkeit, Ausdauer, Rhythmusgefühl, Vertrauen, Mut und Kreativität und nicht zuletzt um das gemeinsame Turnen in der Gruppe und das gemeinsame Versorgen des Pferdes. Für die Turniergruppe I sind Turnierstarts in Kategorie A für diese Saison geplant sowie Auftritte zum Beispiel als Showeinlage im Geisenfelder Reit-Turnier im Juni diesen Jahres. Wer nicht gleich so hoch hinaus möchte, hat die Möglichkeit einmal wöchentlich am Training der Gruppe II (Breitensportgruppe) oder zuerst mit Gymnastik und Krafttraining am Holzpferd zu turnen. Die Idee der Breitensportgruppe Voltigieren ist ganz frisch, denn die Aktiv-Reitanlage Mainburg möchte neben der turniermäßigen Ausrichtung noch eine Gruppe, in der Kinder spielerisch an den Sport herangeführt werden können, gründen. Für kompetente Leitung dieser Voltigiergruppen ist durch Trainerassistentin Stephanie Ruhland gesorgt, die zudem ausgebildete



Voltigiergruppe beim Training.



Viele Angebote für Kinder.

Kinderpflegerin ist. Ein Anreiz fürs Training der Breitensportgruppe ist die Möglichkeit der Teilnahme an externen Spieletagen. Spieletage sind deshalb für Kinder so interessant, weil hier auf spielerischer Ebene schon ein kleiner Könnensvergleich stattfindet, der den Kindern unglaublich viel Spaß macht und sie motiviert. Kinder ab fünf Jahren können mitmachen. Es besteht die Möglichkeit innerhalb der Gruppen zu wechseln. Eine Mitgliedschaft kostet pro Quartal (vierteljährlich) für die Turniergruppe € 149,00 bei dreimaligem wöchentlichen Training und für die Breitensportgruppe € 99,00 bei zweimaligem wöchentlichen Training (zusätzlich TSV-Jahresbeitrag). Schnuppern kann jeder gerne für € 10,00.

Reitschule

Doch auch wer gerne klassisch reiten lernen möchte, findet in der Aktiv-Reitanlage Mainburg ein breites Angebot. Für Freizeitreiter, Späteinsteiger und auch für „Wieder-in-den-Sattelfinder“ gibt es umfangreiche Angebote.

„Reiten-als-Gesundheitssport“, das übrigens von den Krankenkassen teilweise bezuschusst wird, wird in Zukunft ebenfalls angeboten. (Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ wird gerade beantragt, siehe auch www.sportprogesundheits.de.)

Umfangreiche Angebote für Kinder

Und natürlich nicht zu vergessen, zum traditionellen Osterreiterfest am Ostermontag im Reit- und Fahrverein Au/Hallertau e. V. dürfen einige der jüngsten TSV-Mitglieder (Jahrgang 2000 und jünger) am Mannschafts-Longenreiterwettbewerb teilnehmen.

Anforderungen an die ganz Kleinen: der Reiter wird mit dem Pferd durch den Lon-

genführer im Schritt, Trab und Galopp an der Longe vorgestellt. Der Reiter zeigt ohne Zügel verschiedene Übungen zum Beispiel Leichttraben, Angaloppieren oder Armkreisen. Dies alles nach Anweisungen des Richters. Grundzüge eines losgelassenen und ausbalancierten Sitzes müssen schon erkennbar sein. Noten gibt es auf den Gesamteindruck (Reiter und Pferd).

Sicherheit

Und weil Sicherheit an erster Stelle stehen muss, achtet die Aktiv-Reitanlage Mainburg stets auf Unfallprävention. Neben einer fundierten Ausbildung finden Kurse statt, wie zum Beispiel das Judo-Falltraining, welches am 21. März 2009 von Alexander Hauf und Florian Semsch speziell für Reiter abgehalten wurde. Dies fand sehr große Resonanz und nur äußerst positives Feedback. Nochmals einen Dank an Alex und Flo!



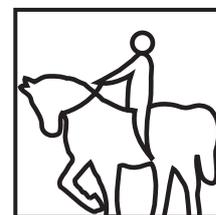
Judo-Falltraining.

Weitere Informationen

Aktiv-Reitanlage Mainburg
 Ansprechpartnerin: Michaela Raab
 Pötzmesserstraße 22
 84048 Mainburg

Kontakt

Mobil: 01 72 - 602 04 09
 E-Mail: info@reitanlage-mainburg.de
 URL: www.reitanlage-mainburg.de



Michaela Raab – Betriebsleiterin und Trainerin A Leistungssport.



Schach

Werner Lohr neuer Stadtmeister – Pascal Dasch holt sich Jugendpokal – Erste Mannschaft sichert Klassenerhalt

Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Josef Steffel
Thomas Wagner

Spielleiter
Richard Rist

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Johannes Gantner

Kassier
Roland Kopetzky

Schriftführer/
Pressewart
Heribert Zenk

Schachwart
Gerhard Steffel

Vergnügungswart
Gerhard Thalmeier



Die Erstplatzierten von Jugend- und Schülerpokal: Jonas Weiher, Martin Forstner, Kilian Wilke, Jasmin Zimmermann, Pascal Dasch (von links nach rechts).

Pascal Dasch gewinnt Jugendpokal

Beim Jugendpokal 2008 konnte sich Pascal Dasch ohne Punktverlust gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Den Schülerpokal konnte sich erstmals Martin Forstner sichern. Die Preisverleihung erfolgte unmittelbar nach dem Ende des Turniers im Rahmen der Weihnachtsfeier.

Mit fünf Siegen aus fünf Spielen gewann Pascal Dasch vor Kilian Wilke und Alexander Mitscherlich mit zwei Punkten Abstand den Jugendpokal. Die weiteren Plätze waren heiß und eng umkämpft. Drei punktgleiche Spieler mussten ins Stechen, in dem Kilian Wilke und Alexander Mitscherlich den geteilten zweiten Platz erreichten. Der Neueinsteiger Jakob Dengler schlug sich tapfer und zeigte bereits ansprechende Leistungen. Die fehlende Erfahrung in kritischen Situationen führte jedoch noch dazu, dass einige Spiele unnötig verloren wurden.

Beim Schülerpokal konnte sich Martin Forstner vor Jasmin Zimmermann und Jonas Weiher durchsetzen. In dem ausgeglichenen Feld, in dem jeder jeden schlagen konnte, waren spannende Partien vorprogrammiert. Beachtenswert sind auch die guten Platzierungen der Spieler, die erst vor einem Jahr mit dem Training begonnen haben.

Abschlusstabelle Jugendpokal

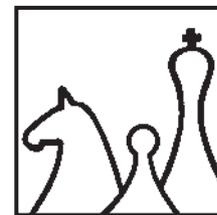
Platz	Name	Punkte
1.	Pascal Dasch	5,0
2.	Kilian Wilke	3,0
2.	Alexander Mitscherlich	3,0
4.	Martin Feyrer	3,0
5.	Patrick Lange	1,0
6.	Jakob Dengler	0,0

Abschlusstabelle Schülerpokal

Platz	Name	Punkte
1.	Martin Forstner	9,5
2.	Jasmin Zimmermann	8,0
3.	Jonas Weiher	7,5
4.	Johannes Lindner	7,0
5.	Thomas Hutter	6,5
5.	Jens Pollak	6,5
7.	Simon Eberhagen	5,0
8.	Anna-Sophia Mitscherlich	4,5
8.	Markus Königer	4,5
10.	Sofia Zimmermann	4,0
11.	Marc Hölzl	3,0



Von links nach rechts: Martin Hutter, Alexander Mitscherlich, Sophia Zimmermann, Patrick Lange, Marco Rembeck, Jens Pollak, Johannes Lindner, Simon Eberhagen, Christian Ettenhuber, Jasmin Zimmermann, Pascal Dasch.



Gerhard Steffel gewinnt bei der Kreiseinzelmeisterschaft in der Meisterklasse 3

Nicht nur beim Jugend- und Schülerpokal, sondern auch bei der Kreiseinzelmeisterschaft machten die Mainburger eine gute Figur. Zuerst waren U10 bis U18 am Start:

Christian Ettenhuber
Platz 8 in U18 mit 8 Teilnehmern

Patrick Lange
Platz 14 in U16 mit 15 Teilnehmern

Pacal Dasch
Platz 6 in U14 mit 19 Teilnehmern

Alexander Mitscherlich
Platz 19 in U14 mit 19 Teilnehmern

Johannes Lindner
Platz 18 in U12 mit 24 Teilnehmern

Jens Pollak
Platz 20 in U12 mit 24 Teilnehmern

Sofia Zimmermann
Platz 23 in U12 mit 24 Teilnehmern

Thomas Hutter
Platz 11 in U10 mit 27 Teilnehmern

Jasmin Zimmermann
Platz 15 in U10 mit 27 Teilnehmern

Marco Rembeck
Platz 18 in U10 mit 27 Teilnehmern

Simon Eberhagen
Platz 19 in U10 mit 27 Teilnehmern

Bei der Kreiseinzelmeisterschaft für die Erwachsenen vom 3. bis 6. Januar in

Rohrbach blieb Gerhard Steffel in der Meisterklasse 3 mit vier Siegen und zwei Unentschieden als einziger ungeschlagen und belegte in der Endabrechnung den ersten Platz. Die weiteren Ergebnisse aller Mainburger Spieler:

Meisterklasse 1:

Josef Steffel
Platz 9 von 24 Teilnehmern

Meisterklasse 2:

Rudi Mois
Platz 3 von 24 Teilnehmern

Tom Wagner
Platz 4 von 24 Teilnehmern

Werner Lohr
Platz 11 von 24 Teilnehmern

Meisterklasse 3:

Gerhard Steffel
Platz 1 von 23 Teilnehmern

Gerhard Thalmeier
Platz 12 von 23 Teilnehmern

Rainer Berghof
Platz 16 von 23 Teilnehmern

Der neue Stadtmeister heißt Werner Lohr

Ohne Verlustpunkt und mit nur zwei Unentschieden haben sich Werner Lohr und Richard Rist die Stadtmeisterschaft in der Gruppe A und B gesichert. Die Entscheidung über die folgenden Plätze fiel recht knapp aus, wie ein Blick auf die Tabellen beweist.



Stadtmeisterschaft 2008, Gruppe A

1. Werner Lohr	4:1
2. Rudi Mois	3:2
3. Tom Wagner	3:2
4. Heribert Zenk	2,5:2,5
5. Josef Steffel	1,5:3,5
6. Andreas Gschlössl	0:5

Stadtmeisterschaft 2008, Gruppe B

1. Richard Rist	4:1
2. Gerhard Steffel	3:2
3. Ferenc Pollak	2:2
4. Georg Biber	2:3
5. Gerhard Thalmeier	2:3
6. Rainer Berghof	1:3

Jahresabschlußfeier

Bei so vielen guten Ergebnissen war auch bei der Jahresabschlußfeier am 9. Januar der Rückblick auf die letzte Saison sehr angenehm. Nach der Begrüßung durch Abteilungsleiter Rudi Mois und dem gemeinsamen Abendessen konnte Jugendleiter Werner Lohr über obige Platzierungen hinaus, auch noch von neun erfolgreich abgelegten Bauern diplomen und einem Springerdiplom berichten. Spielleiter Richard Rist durfte auf eine sehr erfolgreiche letzte Saison mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft in die Kreisliga zurück blicken. Turnierleiter Tom Wagner überreichte den Pokal an den neuen Stadtmeister Werner Lohr.

Nebenbei: Mit dem dritten Platz nach der vorletzten Runde ist für die erste Mannschaft in dieser Saison der Klassenerhalt so direkt nach dem Aufstieg sicher.



**SPITZENSport
BRAUCHT EINE
BREITE BASIS.**

Wir tragen dazu bei, die Lebensqualität dort zu sichern,
wo Menschen leben und arbeiten.
Durch die Unterstützung von Freizeiteinrichtungen, mit der
Förderung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte.

Kreissparkasse Kelheim

<http://www.kreissparkasse-kelheim.de>



Trainingszeiten

Erwachsene

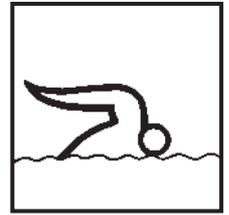
Freitag
ab 20.00 Uhr
TSV-Turnhalle

Schüler und Jugendliche

Samstag
ab 13.30 Uhr
TSV-Turnhalle

Schwimmen

Skiausflug – Vestner-Pokalschwimmen – Kreismeisterschaften – Glasstraßenpokal



Mainburger schwimmen die zweitlängste Strecke in Deutschland

Die Geschäftsstelle des Deutschen Schwimmverbandes hat die Ergebnisse der gemeldeten 24-Stunden-Schwimmen bekannt gegeben. Von 31 Veranstaltungen in ganz Deutschland legten die Mainburger mit 3.754.410 Metern die zweitlängste Gesamtstrecke zurück. Damit fielen sie bei der Gesamtstrecke vom ersten auf den zweiten Platz zurück. Die tolle Leistung der Mainburger Schwimmer wird noch dadurch unterstrichen, dass sie bei der Teilnehmerzahl an neunter Stelle stehen und trotzdem den zweiten Platz erreichten.

Am Samstag, den 2. August startet das siebte Mainburger 24-Stunden-Schwimmen. Die Veranstalter wünschen sich ein schönes Wetter und hoffen auf viele Besucher.

Skiausflug in die Wildschönau

Wie schon in den vergangenen Jahren fuhr die Schwimmabteilung des TSV Mainburg auch dieses Jahr wieder in die Wildschönau zum Skifahren. In einem weißen Party-Bus und einigen Autos starteten die Skifahrer am Freitag, den 16. Januar nach Österreich. In ihrer

Stammension wurden sie nach der Ankunft mit einem vorzüglichen Essen verwöhnt. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht ging es dann am Samstag auf den Schatzberg zum Skifahren. Bei herrlichem Sonnenschein kamen die Skifahrer und Langläufer voll auf ihre Kosten. Alle waren sich einig, dass dieses Wochenende viel zu schnell vergangen war und eine Wiederholung schön wäre.

Martin Schraner bricht beim Vestner-Pokal den Vereins- rekord über 50-Meter-Rücken

Zum Vestner-Pokalschwimmen nach Landshut reisten 391 Schwimmer aus ganz Süddeutschland an. Vom TSV Mainburg nahmen 19 Schwimmer am Wettkampf teil.

Martin Schraner schaffte eine große Überraschung, er verbesserte den acht Jahre alten Vereinsrekord über 50-Meter-Rücken um 1,2 Sekunden auf 34,26 Sekunden. Eine satte Leistung. Die beste Mainburger Platzierung erreichte Simon Schröcker mit 3:29,60 Minuten über 200-Meter-Brust mit einem zweiten Platz. Dominik Berger erkämpfte sich einen dritten Platz auf der gleichen Distanz mit 3:34,32 Minuten. Ebenfalls einen dritten Platz holte sich Andreas Fischer über 100-Meter-Rücken mit 1:42,64 Minuten und wurde Vierter über 200-Meter-Frei-

Schwimmen

Abteilungsleiter
Sebastian Ecker

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

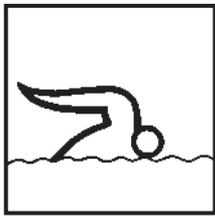
Pressewart
Katharina Ecker

Trainer
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Christina Kiesel
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Edmund Brücklmaier
Sebastian Ecker
Christoph Daniel
Ulrike Winklmaier

Kinderschwimmkurse
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Edmund Brücklmaier
Isabella Berger
Dominik Berger
Daniel Christoph
Helmut Christoph
Sebastian Ecker
Alexandra Fischer
Alexandra Goldbrunner
Derkan Gökmen
Christina Kiesel
Anja Mauritz
Stefanie Oberhofer
Marion Schiekofer
Simon Schröcker

Mannschaftsarzt
Dr. Johannes Haid



stil. Maximilian Goldbrunner erreichte je einen vierten Platz über 100- und 200-Meter-Brust. Julian Wagner wurde Vierter über 100-Meter-Rücken und jeweils Sechster über 100- und 200-Meter-Freistil.

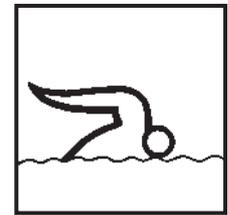
TSV-Schwimmer bei der Kreismeisterschaft West

Beste Schwimmer Laura Eichenseer und Claudius Stanski

Mit 20 Schwimmern und einigen Eltern führen die TSV-Schwimmer ins benachbarte Neustadt zur Kreismeisterschaft West des Niederbayerischen Schwimmverbandes. Mit zwei Goldmedaillen war Claudius Stanski der König der Mainburger Schwimmer, er holte sich diese über 100-Meter-Freistil und 200-Meter-Brust und die Silbermedaille über 100-Meter-Freistil. Alle überraschte Laura Eichenseer mit einem ersten Platz über 100-Meter-Freistil, einem zweiten Platz über 100-Meter-Lagen und einem

dritten Platz über 100-Meter-Brust. Über einen ersten Platz über 100-Meter-Brust freute sich Alina Wilke. Eine Silbermedaille holte sich Louisa Stanski über 100-Meter-Brust. Je einen dritten Platz in ihrem Jahrgang erreichten über 100-Meter-Brust Vanessa Heidenkamp und Alexandra Fischer. Andreas Fischer erkämpfte sich eine Silbermedaille über 100-Meter-Rücken und je eine Bronzemedaille über 100- und 200-Meter-Freistil. Bei der beliebten Strecke 100-Meter-Brusterreichten Maximilian Goldbrunner und Vincent Limpens je einen zweiten Platz, sowie Derkan Gökmen und Simon Schrecker je einen dritten Platz. Undankbare vierte Plätze erreichten Anna Summerer, Dominik Berger und Matthias Goldbrunner. Zum Abschluss des Wettkampfes wurde eine 6x50-Meter-Staffel geschwommen. Die Mainburger Schwimmer erreichten den sechsten Platz. Die Trainer und mitgereisten Eltern sind sehr stolz auf die sehr guten Leistungen ihrer Schützlinge.





Schwimmer beim Glasstraßen-Pokal

Ein sehr beliebter Wettkampf in Niederbayern ist der Glasstraßen-Pokal in Zwiessel. Das sieht man auch daran, dass die Trainer auf das beliebte Starkbierfest beim TSV verzichteten und am Samstag und Sonntag an dem Wettkampf teilnahmen. Ob die Betreuer am Samstagabend ihr privates Starkbierfest nach getaner Arbeit veranstalteten, bleibt ihr Geheimnis.

Matthias Niedermaier überraschte alle mit seinem sensationellen ersten Platz über 50-Meter-Freistil mit 38,05 Sekunden. Seine starke Leistung rundete er mit einem zweiten Platz über 50-Meter-Rücken und einem vierten Platz über 100-Meter-Lagen ab.

Diese starke Leistung erzielte er gegen so starke Mannschaften wie DJK-Sportbund Regensburg, SC 53 Lands hut und TV Passau. Behaupten konnte sich auch Claudius Stanski mit je einem zweiten Platz über 50-Meter-Freistil und Brust.

Über einen vierten Platz freute sich Louisa Stanski über 50-Meter-Brust.

Gute Mittelplätze sicherten sich Vincent Limpens, Anna Summerer, Julian Wagner, Andreas Fischer, Matthias und Maximilian Goldbrunner. Die Betreuer Birgit Fischer, Daniel Christoph und Edmund Brücklmaier waren mit den Leistungen der Schwimmer sehr zufrieden. Als Belohnung besuchten alle am Sonntag das Elipso-Bad bei Deggen-dorf.

Hier sind Sie richtig!
 Sie finden uns in Erding, Neufahrn, Au und Mainburg.

Egal ob es um Neuwagen, Jahreswagen oder Gebrauchtfahrzeuge, um Leasing oder Finanzierung geht – an unseren vier Standorten bietet Ihnen unser kompetentes Team individuelle Beratung und zuverlässigen Service. Überzeugen Sie sich selbst! – Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS NAGEL
 Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

85435 Erding Telefon (0 87 22) 97 96 -0	84072 Au l. d. Hallertau Telefon (0 87 52) 86 22 -0
85375 Neufahrn Telefon (0 81 65) 6 47 49 -0	84048 Mainburg Telefon (0 87 51) 86 66 -0

www.mercedes-nagel.de

Trainingszeiten

Montag
 19.00 bis 20.00 Uhr
 Wettkampfmannschaft
 und Fortgeschrittene

Mittwoch
 18.30 bis 21.00 Uhr
 Nachwuchsmannschaften

Freitag
 19.00 bis 21.00 Uhr
 Wettkampfmannschaft
 und Fortgeschrittene



Tanzen

„Taktgefühl“ beim ersten Turnier in der Oberliga im Finale – Nächstes Turnier in Herrenberg

Tanzen

Abteilungsleiter
Christian Hintermeier
Georg Reiher

Kassiererin
Elisabeth Reiher

Schriftführerin
Nanni Röckseisen

Sportwart
Pino Gangemi

Pressewart
Anton Lettmeier

Trainer
Franz Skupin
Alexandra Eberle

Übungsleiter
Yvonne Heim
Pino Gangemi
Anja Köllnberger
Jürgen Keller
Georg und
Elisabeth Reiher

Tanzen macht schlau

Hirnforscher haben Tänzern in den Kopf geschaut und festgestellt: Sie trainieren wichtige Fähigkeiten und senken ihr Demenzrisiko.

WAS SOLL EIN TANZKURS denn bringen? An dieser Frage sind schon viele Frauen gescheitert, die versucht haben, aus einem Couchpotato einen Parkettlöwen zu machen. Jetzt liefert ihnen die Wissenschaft bestechende Argumente.

Dass Tanzen das Gehirn verändert, haben inzwischen verschiedene Studien belegt. So fand Elizabeth Spelke von der Harvard University heraus, dass jahrelanges Tanzen bei Schulkindern räumliches Denken fördert. Tanzbegeisterte Kinder schnitten in Geometrie-Tests besser ab als Kinder, die nur kurzzeitig oder nie getanzt hatten. „Beim Tanzen werden Gehirnregionen aktiviert, die auch zu geometrischem Denken befähigen“, schließt Spelke.

Eine kanadische Studie von Laura-Ann Petitto hat zudem kürzlich gezeigt, dass erwachsene Tänzer in Aufmerksamkeits-tests besser abschnitten als Tanzmuffel: Sie konnten sich besser konzentrieren und ließen sich nicht so leicht ablenken. **Selbst im höheren Alter** lohnt sich Tanztraining: Eine Langzeitstudie mit Senioren ergab schon 2003, dass regelmäßiges Tanzen die Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken, um 76 Prozent senkt. Damit beugt die rhythmische Bewegung dem Verlust von Synapsenverbindungen deutlich besser vor als Lesen (35 Prozent) und Kreuzworträtseln (47 Prozent).

Sport verändert das Demenzrisiko dagegen kaum. Die US-Forscher erklären das so: Das Erlernen von Tänzen verlangt ein Nachdenken über Schritte, Drehungen und Körperhaltung. Tänzer müssen also viele Entscheidungen treffen – und das lässt neue Nervenverästelungen im Gehirn sprießen. „Gut ist auch, wenn man wechselnde Tanzpartner hat, auf die man sich immer wieder neu einstellen muss“, meint der Psychologe. Die Ausrede, man könne nicht tanzen, lassen Wissenschaftler nicht gelten. Einfache rhyth-

mische Tänze wie Polka oder Foxtrott seien für jeden erlernbar.

Diese Tänze, aber auch Walzer, Cha Cha, Tango, Rumba usw. können Sie in der Tanzabteilung des TSV Mainburg erlernen und so ganz nebenbei, wie oben beschrieben, **Gehirnjogging** betreiben.

Schauen Sie ganz unverbindlich vorbei: Wenn Sie Tanzeinsteiger sind, am Sonntag Abend um 18:30 Uhr. Für Paare, welche schon die Grundschritte beherrschen bzw. Wiedereinsteiger gibt es samstags ab 20:00 Uhr oder Sonntags ab 19:30 Uhr Gelegenheit zum Tanzen.

Kinderpaartanz gibt es jeden Montag um 15:30 Uhr in der TSV-Turnhalle.

Lateintanz wird am Sonntag Vormittag um 10:30 Uhr angeboten.

Wer sich damit tänzerisch noch immer nicht ausgelastet fühlt, kann an den freien Übungsabenden, Mittwoch und Donnerstag, jeweils ab 20:00 Uhr das Erlernete vertiefen.

Einige Paare aus unserer Abteilung streben nach Wettkampf und nehmen an Tanzturnieren teil. Die meisten aber gehen **stressfrei** und nur aus **Freude am Tanzen** zu unseren Trainings- und Übungsstunden.

„Taktgefühl“ startet durch

Die lange Busfahrt zum ersten Turnier der Oberliga Süd in Saarbrücken hat sich für die Gruppe Taktgefühl völlig gelohnt.

Mit ihren von Georg Reiher maßgeschneiderten Kleidern, vertanzte die Formation



Wenn Anspruch und
Leistung zusammenfinden.
Gedruckt und digital.


Pinsker
Druck und Medien



das Thema „Wasser“ zu den Klängen des Komponisten Yann Tiersen. Ausgestattet mit Badekappen und Schwimmbrillen hob sich die Gruppe mit ihrem außergewöhnlichen Stück deutlich von den anderen Formationen ab.

In der Vorrunde schafften die Tänzerinnen, trotz leichter Anfangsnervosität, den direkten Einzug in das große Finale, was sie sehr freute. Mit neuem Ansporn zeigten sie dann zum zweiten Mal ihre anspruchsvolle Choreographie. Die Wertungsrichter waren sich bezüglich der Platzierung der Mainburger Gruppe jedoch nicht einig. Vom ersten bis zum sechsten Platz waren fast alle Wertungen vertreten, was zusammengerechnet einen ausbaufähigen fünften Platz für die Tänzerinnen bedeutete.

Unglücklicherweise konnte ihre Trainerin und Choreographin Alexandra Eberle und die Übungsleiterin Yvonne Heim nicht beim Turnier dabei sein. Beide bereiteten die Formation aber optimal vor. Ein Dank geht auch an die Leasingfirma LMVO, die diese Fahrt nach Saarbrücken mit ihrer finanziellen Unterstützung erst ermöglichte.

Die Jazz- und Modern-Dance-Gruppe freut sich schon auf das nächste Turnier am 3. Mai in Herrenberg, wo sie erneut ihr Können unter Beweis stellen kann.



Wer Interesse hat, solch ein spannendes Turnier einmal hautnah mitzerleben, kann sich gerne für eine der nächsten Fahrten bei Georg Reiher (Telefon: 08753/574) anmelden. Es sind noch genügend Plätze vorhanden.



Trainingszeiten

Mittwoch
17.30 bis 20.00 Uhr
Jazz- und Modern
Dance
Anschließend freies
Training Latein und
Standard
TSV-Turnhalle

Donnerstag
ab 20.00 Uhr
freies Training
Standard und Latein
Turnierpaare
TSV-Turnhalle

Samstag
15.00 bis 20.00 Uhr
Jazz- und Modern
Dance

20.00 Uhr
Fortschrittgruppe
Standard und Latein
jeweils TSV-Turnhalle

Sonntag
10.30 bis 11.30 Uhr
Latein-Training für Kids
ab zehn Jahren und
Jugendliche

18.30 bis 19.30 Uhr
Basic-Training Standard
und Latein
(Einstieg für neue Paare
jederzeit möglich)

anschließend bis
20.30 Uhr
Fortschrittgruppe
jeweils TSV-Turnhalle

DASCH METALLBAU

Max-Spenger-Straße 5+7

84048 MAINBURG

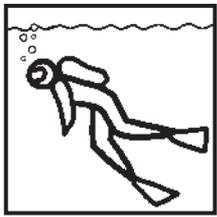
Telefon 08751-9192

Telefax 08751-4960

E-Mail dasch-metallbau@t-online.de

Kl. Eignungsnachweis n.
DIN 18800 T.7

- Stahlkonstruktionen
- Treppenbau
- Geländerbau
- Vordächer in Stahl und Glas
- Türen und Tore aller Art
- Edelstahlverarbeitung
- Blechschneid- und Kantarbeiten
- Metallzäune



Tauchen

Taucher im Sealife in München – Schnuppertauchen – Fünffähriges Abteilungs-Jubiläum – Termine 2009

Tauchen

Abteilungsleiter
Markus Ostermeier

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Martin Niederreiter
Hans Bauer

Schriftführer und
Pressewart
Robert Anneser

Gerätewart
Robert Fellner

Abteilungs-Tauchlehrer
Roland Finkenzeller



Besuch auf der Boot in Düsseldorf

Am Samstag, den 24. Januar 2009 war es soweit. Markus, Roland und Robert F. trafen sich gegen 6:30 Uhr in Mainburg und machten sich auf den Weg zum Airport nach München. Ziemlich pünktlich gegen 8:00 Uhr hob der Flieger ab und nach einem schnellen Becher Tomatensaft (mit Pfeffer) landeten wir kurz nach 9:00 Uhr in Düsseldorf.

Dankbarerweise hat sich Robert im Vorfeld exorbitant gut vorbereitet, und so wussten wir bereits, welche Buslinie zum Messegelände wir brauchen. Nur das Finden des Flughafenausgangs machte uns kurzzeitig „Schwierigkeiten“.

So hatten wir Zeit, uns einen gewissen Schlachtplan für den Tag zurechtzulegen. Roland und Markus vereinbarten, dass sie sich nur auf die Halle 3 (Taucherhalle) konzentrieren wollten, während Robert die Hallen nach diversem Boot-Zubehör durchforsten wollte. Um 10:00 Uhr war es dann soweit und nach einigen Minuten Anstellen am Eingangsportaal betraten wir die heiligen Hallen. In Halle 3 angelangt, waren wir doch erst mal von der Masse und Größe der Halle beeindruckt, so dass wir beschlossen, uns erst mal einen Überblick zu verschaffen. Zu diesem Zweck wollten wir erst mal im Schnelldurchgang alle Gänge erforschen und schauen, wer denn so

aller ausstellt. Gut, dieser „Schnelldurchlauf“ dauerte dann so ca. eineinhalb Stunden und daran kann man schon in etwa erahnen, wie groß und umfangreich nur die eine Halle war. Nachdem wir nun mehr oder weniger einen „Überblick“ hatten, haben wir uns ein paar Aussteller ausgesucht, die wir nun gezielt besuchen wollten. Darunter waren unter anderem: SSI, NCR, Fit2Dive, Peli, DAN, usw. und dann noch die, die uns über den Weg liefen. Nach einer kurzen Pause machten wir uns gegen 14:45 Uhr wieder auf den Weg ins Getümmel der Messe.

Unsere Aufmerksamkeit erregte dann noch ein Heizsystem für Trockis, zu dem wir uns mehr Infos einholen wollten. Gesagt, getan und so wurden wir von einer freundlichen Dame beraten. Leider wurde uns auch mitgeteilt, dass das Wärmesystem erst gegen April auf den Markt kommen würde. Nähere Einzelheiten folgen deshalb zu einem späteren Zeitpunkt.

Gegen 16:30 Uhr fanden wir noch einen Aussteller (aus der Schweiz), der das gewünschte Fotozubehör für Robert A. auch am Stand parat hatte. Und von unserem Glück überrannt, wollten wir die beiden Sachen auch käuflich erwerben. Doch da nahm das Drama seinen Lauf... Nachdem wir ja im Vorfeld schon etwas eingekauft hatten, stellte sich nun heraus, dass wir (auch wenn wir unser Barres zusammenwarfen) nicht mehr genug

Geld bei uns hatten, dass es für die Anschaffung des Fotozubehörs reichen würde. Also machten wir uns unverrichteter Dinge wieder auf den Weg zum Flughafen.

Der Rückflug verlief reibungslos und so landeten wir nicht wie geplant um 19:20 Uhr am Franz-Josef-Strauß-Airport, sondern zehn Minuten früher. Wahrscheinlich wollte unser Kapitän auch eher Feierabend machen?!?!

Fazit von Markus: „Der Tag und der Besuch auf der BOOT waren sehr interessant und empfehlenswert. Ein Tag für eine Halle ist ok. Will man sich aber mehr anschauen, dann unbedingt zwei Tage einplanen. Stand heute würde ich sagen, dass ein Besuch der Messe wieder in Frage kommt, wenn auch nicht gleich im kommenden Jahr.“

Mainburger Taucher im Sealife in München

Am Samstag, den 31. Januar 2009 veranstalteten die Mainburger Taucher einen Ausflug zum SEA LIFE nach München. Die insgesamt 24 Teilnehmer trafen sich mittags im Taucherzimmer in Mainburg, von wo aus es dann mit Fahrgemeinschaften ab nach München ging. Speziell für die jungen „Nachwuchstaucher“ war es ein besonderes Erlebnis, die faszinierende Vielfalt der Unterwasserwelt von Isar und Donau, bis hin zum Schwarzen Meer und dem Mittelmeer mit all seinen Bewohnern, zwar in sicherer Umgebung, aber dennoch in Original zu erleben. Zu sehen gibt es dort über 10.000 Tiere aus mehr als 150 verschiedenen Arten, in über 30 Becken, mit 7.000.000 Litern Süß- und Salzwasser. Besonderes Highlight ist dabei der Gang durch den zehn Meter langen gläsernen Tunnel vom großen Mittelmeerbecken, in dem u.a. auch Schwarzspitzen-Riffhaie zu sehen sind.

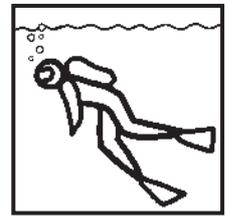
Im Anschluss daran ging es dann gemeinsam in den Augustinerbräu, wo man sich noch einmal kräftig stärkte, um anschließend wieder zurück nach Mainburg zu fahren.



Schnuppertauchen im Hallenbad

Bereits am Sonntag, den 15. Februar startete die Tauchsportabteilung wieder aktiv in die Saison 2009. Es wurde das erste Schnuppertauchen im Hallenbad in

Nandlstadt abgehalten. Die vier Teilnehmer, wovon die jüngste nur elf Jahre alt war, machten dort erste Erfahrungen mit dem Tauchsport. Nach einer entsprechenden Einweisung konnten sie einen ca. 60-minütigen Tauchgang unter der Aufsicht unseres Tauchlehrers Roland Finkenzeller durchführen. Die Begeisterung war so groß, dass die erste Anmeldung für unseren OWD-Tauchkurs sofort im Anschluss erfolgte.



Erste Ausbildung des TSV im Meer

In den Pfingstferien wird ein fünftägiger Ausflug nach Kroatien durchgeführt. Es war zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht sicher, ob es sich um die erste oder zweite Woche handelt. Ebenso standen die genaueren Daten, wie Zielort, Pension, Tauchbasis und Preise noch nicht fest. Der Ausflug wird in jedem Fall von Mittwoch bis Sonntag gehen. Geplant ist die Anreise in Fahrgemeinschaften mit eigenen Fahrzeugen und Übernachtungen in einer Pension.

Neben freiem Tauchen wird die Besonderheit sein, dass wir dort die ersten vom TSV abgehaltenen Kurse im Meer durchführen. Es besteht die Möglichkeit, dort einen AOWD-, sowie einen RESCUE-Kurs zu absolvieren. Wir haben beschlossen, dass auch hierfür der 25%-Jubiläumsrabatt für die Kurse gilt. Interessenten können die Details wie Zeitpunkt, Preise usw., sowie Anmeldungen für diesen Ausflug bei Roland Finkenzeller unter Tel. 0175/2605040 erfragen.

Jubiläum der Tauchsportabteilung

Tauchen zu lernen war nie günstiger!!! Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Tauchsportabteilung gibt es in diesem Jahr für die Mitglieder des TSV auf alle Tauchkurse, die von der Abteilung durchgeführt werden, einen Jubiläumsrabatt von 25%.



Somit gelten heuer folgende Tarife:

1. Open Water Diver Kurs (OWD) 225,- Euro

Nach Abschluss der Prüfung ist der Teilnehmer ein ausgebildeter Taucher und ist berechtigt, selbstständig bis in eine Tiefe von 18 Metern zu tauchen.

2. Advanced Open Water Diver Kurs (AOWD) 135,- Euro

Dieser Kurs beinhaltet ca. fünf bis sechs Spezialtauchgänge. Nach bestandener Prüfung ist der Teilnehmer ausgebildeter Sporttaucher und kann bis in eine Tiefe von 30 Metern abtauchen. Dieser Kurs ist auch für viele Tauchreisen, wie zum Beispiel Tauchsafaris und tiefer gelegene Wracktauchgänge Voraussetzung, um daran teilnehmen zu können.

3. Stress & Rescue (Rescue Diver Kurs) 205,- Euro

Schwerpunkt der Ausbildung ist, ermüdete oder verunglückte Taucher zu retten und die Erstversorgung durchzuführen.

Die entsprechenden Termine könnt Ihr aus unserem Terminkalender entnehmen.

Interessenten können sich bei Markus Ostermeier unter Tel. 0151/52 72 46 49 anmelden. Da wir natürlich nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern für die einzelnen Kurse ausbilden können, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt!

Termine 2009

21. Mai: Traun - Flußtauchen

An diesem Tag wollen wir einen Vatertagsausflug der besonderen Art durchführen. Geplant ist ein geführter Tauchgang und ein Schnorchel-Trip in der Traun in Österreich.

Nähere Informationen findet ihr unter: www.flusstauschen.at

23. Mai: Start OWD-Tauchkurs und Taucherflohmarkt

Da wir uns in diesem Jahr stärker der Weiterbildung und dem Thema Sicherheit widmen wollen, werden wir heuer voraussichtlich nur einen Anfängertauchkurs abhalten. Start und Treffpunkt zur Einkleidung und Theorie für diesen Kurs ist am Samstag, den 23. Mai am Taucher-kammerl.

Parallel dazu werden wir an diesem Tag einen Taucherflohmarkt von 10:00 bis 14:00 Uhr abhalten. Hierbei haben alle Taucher aus der Region die Möglichkeit, ihre Tauchsportartikel, die sie nicht mehr benötigen oder die ihnen nicht mehr passen, zu verkaufen. Gleichzeitig ist das natürlich auch für alle eine gute Gelegenheit evtl. günstig an ein Schnäppchen zu kommen.

Pfingstferien: AOWD Kurs

Der Termin stand bei Drucklegung noch nicht fest. Nähere Einzelheiten im separaten Artikel.

Stress & Rescue-Kurs **(Termin noch offen)**

Im Zusammenhang mit dem Thema Sicherheit möchten wir in diesem Jahr erst-

mals einen Stress & Rescue-Kurs anbieten und durchführen. Aus diesem Grund haben wir bereits im März einen Erste-Hilfe-Kurs in der Tauchsportabteilung abgehalten.

Teilnehmen können alle Taucher, die mindestens 15 Jahre alt sind und bereits den AOWD-Kurs absolviert haben. Der Termin wird demnächst bekannt gegeben.

20. + 21. Juni: Pooltauchgänge für OWD

An diesem Wochenende werden die nötigen Pooltauchgänge inkl. der dazugehörigen Übungen für den OWD-Kurs im Mainburger Freibad durchgeführt. Als möglichen Ausweichtermin wegen schlechter Witterung haben wir den 27. bzw 28. Juni festgelegt.

4. + 5. Juli: Freiwasser Tauchgänge für OWD

An den beiden Tagen werden die nötigen Freiwassertauchgänge für den OWD-Kurs absolviert. Wir nutzen dieses Wochenende zugleich für einen Zweitagesausflug an den Blindsee für alle Taucher. Alle, die sich an diesem Ausflug beteiligen möchten, werden gebeten sich baldmöglichst zu melden, da wir uns dann auch um die Zimmerreservierung kümmern wollen.

17. – 19. Juli: Seefest mit AOWD-Kurs am Attersee

Natürlich verzichten wir auch in diesem Jahr nicht auf unser mittlerweile schon „legendäres“ Seefest. Wir werden, wie im letzten Jahr schon, am Freitagnachmittag anreisen, um am Abend noch einen Nachttauchgang durchführen zu können. Es findet nämlich an diesem Wochenende zeitgleich wieder der AOWD-Tauchkurs statt, bei dem dieser Tauchgang gefordert wird. Für alle Interessenten des Stress & Rescue-Kurses ist das die letzte Gelegenheit, falls dies noch nicht geschehen ist, die notwendige Qualifikation noch zu erwerben. Am Samstagabend wird dann wieder das Seefest mit großem Grillabend stattfinden.

1. + 2. August: 24-Stunden-Schwimmen

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder an dem 24-Stunden-Schwimmen des TSV beteiligen. Wie schon im letzten Jahr werden wir wieder versuchen, einen Unterwasserrekord aufzustellen. Ob das, wie im letzten Jahr das Schafkopfen oder ein anderes Spiel ist, wird derzeit noch besprochen.

Sonstiges:

Außerdem finden natürlich die üblichen Stammtische, sowie schon die Jahre zuvor, immer wieder eintägige Tauchausflüge statt, die wir, wie gehabt, kurzfristig per E-Mail bekannt geben.

Alle oben genannten Termine findet ihr auch auf unseren topaktuellen Internetseiten.

An dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön an Markus Ostermeier, der diese Seiten vorbildlich pflegt und ständig verfeinert. Nähere Einzelheiten zu allen Events könnt ihr auch bei den euch bekannten Personen erhalten.

Mitglieder, die sich noch für den einen oder anderen oben genannten Kurs interessieren, werden gebeten, sich baldmöglichst zu melden.

Taucher-Stammtisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der TSV-Gaststätte, über die Sommermonate immer an den Stammtischterminen Tauchausflüge.



Hier gibt es Alles

“Rund um die Gesundheit”



▶ Durchgehende Öffnungszeiten

▶ Alle gängigen Arzneimittel vorrätig

▶ Viele Arzneimittel zuzahlungsfrei

▶ Mehr als 14 000 Arzneimittel auf Lager

▶ Kostenlose Bestellhotline 0800/86 45 000

▶ 3 % Rabatt auf alle Artikel ohne Rezept

▶ Ständig Angebote unter www.gabelsbergerapo.de

▶ Treuepunkt (50 cent) bei jedem Einkauf

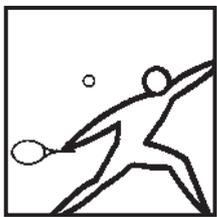
▶ Kostenloser Lieferservice - Anruf genügt!

▶ Großer Parkplatz vor der Apotheke

▶ 14 Mitarbeiter beraten Sie fachkundig
zu allen Fragen

“Rund um die Gesundheit”





Tennis

Tennis vom Feinsten in Mainburg: Herren 30 spielen in der Landesliga – Neu: Cardio-Tennis

Tennis

Abteilungsleiter
Ralf Gaffal

Stellvertretender
Abteilungsleiter
Stefan Nieder

Schatzmeister
Christian Winklmaier

Sportwart
Helmut Fichtner
Susanne Fichtner

Jugendwart
Iris Schaubeck

Schriftführerin
und Chronistin
Bettina Burger

Kassenprüfer
Jürgen Herold
Alfred Gaffal

Trainer
Manfred Eichner

Übungsleiter
Herbert Knier
Iris Schaubeck
Helmut Fichtner
Martin Gaffal
Rudi Brunner

Internetbeauftragter
Robert Inderst



2. Mainburger Nachtschleiferturnier.

Sepp Ecker gewinnt Schafkopfturnier

Am 8. Februar 2009 trafen sich 20 Freunde des gepflegten Schafkopfs im Clubheim zum traditionellen Schafkopfturnier. Grippebedingt mussten mehrere Teilnehmer kurzfristig absagen, so dass weniger Spieler zu verzeichnen waren als in den Vorjahren. Der gemütlichen und fairen Atmosphäre tat dies keinen Abbruch. Als Sieger ging Sepp Ecker nach 60 Spielen hervor, der bereits vor zwei Jahren das Turnier für sich entschieden hatte. Auf den Plätzen folgten Martin Landsberger und Peter Kempf. Herbert Knier, der die Organisation und Leitung des Turniers in bewährter Manier durchführte, durfte sich über den vierten Platz freuen.

Kesselfleischessen beim TC Grün-Rot Mainburg



Am Faschingsdienstag führten die Tennisler vom TC Grün-Rot Mainburg ihr traditionelles Kesselfleischessen durch. Rund 45 Mitglieder ließen sich hierbei Kesselfleisch und Weißwürste im Clubheim schmecken. Bei Kaffee und Krapfen ließ man den Fasching dann in gemütlicher Runde ausklingen.

2. Mainburger Nachtschleiferturnier war voller Erfolg

Am vergangenen Samstag folgten insgesamt 30 Mitglieder der Einladung zum 2. Nachtschleiferturnier. Nach kurzer Begrüßung durch Sportwart Helmut Fichtner begann der Abend mit einem kalten Bayerischen Buffet.

Frisch gestärkt traten die Damen und Herren zum sportlichen Teil über und spielten in jeweils fünf Runden. Nach jeder gespielten Runde durfte natürlich das obligatorische Gläschen Sekt nicht fehlen. Nach Turnierende ließ man den Abend noch gemütlich im Clubheim ausklingen.

Jahreshauptversammlung

Am 21. März fand die jährliche Hauptversammlung beim TC Grün-Rot statt. Knapp 50 Mitglieder, unter ihnen eine Reihe von Ehrenmitgliedern, fanden sich hierzu zur Freude der Abteilungsleitung im Clubheim des Vereins ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Abteilungsleiter Ralf Gaffal stärkten sich alle bei einem selbstgemachten italienischen „All-you-can-eat-Buffer“.

Danach gab Ralf Gaffal einen Überblick über das vergangene und bevorstehende Tennisjahr. Dabei bestätigte er den positiven Aufwärtstrend der wirtschaftlichen und finanziellen Situation, der mit Hilfe

von viel Eigenleistung und Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auch im Jahr 2008 angehalten hat. Er appellierte aber auch an alle Mitglieder des Vereins, sich stärker zu engagieren, so dass die Gemeinschaft auch zukünftig gesellschaftlich, sportlich und finanziell erfolgreich sein kann und forderte, die Arbeit nicht immer auf die Schultern einiger weniger abzuladen. Positiv hervorgehoben wurde auch die Jugendarbeit im Verein, die jährlich ausgebaut und mit der Kooperation der Grundschule Mainburg nun auch in der Mitgliederzahl erste Erfolge zeigt. Die Investition in die Jugend wird auch in diesem Jahr oberste Priorität beim TC Grün-Rot haben.

Anschließend holte der seit 2008 im Amt stehende Schatzmeister Christian Winklmaier zu seinem ersten Finanzbericht aus. Er führte, wie auch sein langjähriger Vorgänger Uli Heine, durch die Einnahmen und Ausgabenstruktur des Vereins und konnte am Ende zur Freude aller darauf hinweisen, dass der Verein 2008 sogar einen leichten Überschuss erwirtschaften konnte. Diese positive Entwicklung kann auch für das kommende Jahr 2009 anhalten, sofern keine größeren, ungeplanten Investitionen zu tätigen sind. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang auch der Mitgliederanstieg von 300 (Ende 2007) auf 312. Dies zeige, dass der Tennissport wieder an Attraktivität gewinnt.

Den Abschluss machte der Sportwart Helmut Fichtner mit einem Ausblick auf die sportlichen Events und Herausforderungen im laufenden Jahr.

Franziska Richtsfeld niederbayerische Meisterin

Das neue Tennisjahr begann für Franziska Richtsfeld vom TC Grün-Rot äußerst erfolgreich und sie gewann den bekannten JUMA-Cup in Geiselhöring. Souverän und ohne Satzverlust spielte



sie sich ins Finale, dass sie 6:0/6:0 gegen die gleichaltrige Franziska Nicolussi vom TC Markt Schwaben gewann und somit als Siegerin der Konkurrenz bis zwölf Jahre hervorging.

Außerdem schaffte Franziska noch im Dezember des vergangenen Jahres die Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft des Jahrgangs 1997. Im Qualifikationsturnier in Nürnberg im Dezember 2008 gelangte Franziska nach Siegen, u. a. über Alena Hackenberg, die Nummer neun der Bayerischen Rangliste (Bezirk Schwaben), ins Halbfinale.

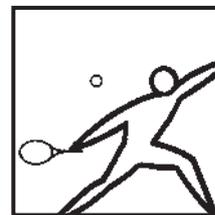
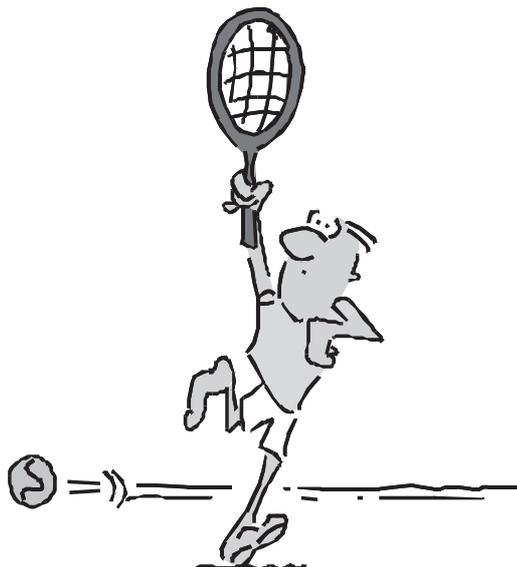
Ihren bisher größten Erfolg feierte Franziska aber bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Jugendtennis in Pfarrkirchen. Hier konnte Sie ihre hervorragende Form mit dem Titelgewinn in der Altersklasse U12 beeindruckend unter Beweis stellen. Mit druckvollem Spiel und ohne Satzverlust spielte sie sich ins Finale, das sie überraschend klar mit 6:0 und 6:0 gewann. Franziska, die zum Bezirkskader von Niederbayern gehört, wurde hiermit der Favoritenrolle ihrer Altersklasse gerecht.

Auch nach der Niederbayerischen blieb Franziska auf der Erfolgsspur und sicherte sich beim Raschke-Cup in Taufkirchen ohne Satzverlust den Turniersieg.

Diese Erfolge der Nachwuchstalente des TC Grün-Rot zeigen, dass sich die Jugendarbeit auf dem richtigen Weg befindet. Dank gebührt hier neben der Trainerschaft natürlich den Eltern und ehrenamtlichen Helfern im Jugendbereich.

Nachwuchs des SC Mainburg und des TC Grün-Rot Mainburg greifen gemeinsam an

In der kommenden Saison greifen die Nachwuchstalente der beiden Tennisvereine in Mainburg gemeinsam an. In zwei Spielgemeinschaften im U14-Bereich konzentrieren sich ab sofort die Nachwuchstalente der beiden Clubs. Ziel ist die gezielte Förderung und der leistungsorientierte Einsatz der Nachwuchstalente.





te. So kann gezeigt werden, dass mit dem Mainburger Tennishochleistungszentrum in Zukunft zu rechnen ist. Sportlich gesehen ist dies ein erster gemeinsamer Schritt, den beide Clubs zum Fortschritt der ambitionierten Jugendlichen gehen wollen. Wer weiß, vielleicht folgen diesem Beispiel zukünftig auch die Erwachsenen.

Die gemeinsame Mädchen-Mannschaft wird beim SC Mainburg spielen und kommende Saison in der Bezirksliga, der höchsten niederbayerischen Spielklasse, um die Meisterschaft kämpfen. Franziska Richtsfeld und Julia Beck (GR) und Evelyn und Melanie Schmidt (SC) treten hier gemeinsam an.

Die kombinierte Knabenmannschaft tritt für den TC Grün-Rot an. Hier spielen kommende Saison Maxi Deml (SC), Stefan Richtsfeld und Dennis Stanglmair, Lukas Lorenz und Julius Gmeinwieser (GR) in der Bezirksklasse 1 und versuchen, dort die Meisterschaft zu erringen.

Wir freuen uns aber schon jetzt auf spannende und schöne Matches auf den Mainburger Tennisanlagen in dieser Saison.

Jugendausflug zu den BMW-Open

Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres wollen wir auch dieses Jahr wieder einen Jugendausflug zu den BMW-Open nach München organisieren. Am Montag, den 4. Mai werden wir wieder einen Bus bereitstellen, der 30 Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren und erwachsene Betreuer zum Kids-Day auf die Anlage des MTTC Iphitos bringen wird. Beim Training und Gespräch mit den Profis werden sie sich wieder Tipps und Tricks holen. Danach können Sie deren Spielkünste hautnah in der Arena erleben. Die Anmeldung erfolgt schriftlich über Trainer Manfred Eichner.

Viel Neues bei den Punktspielen 2009

Neu für alle Mannschaften ab dieser Saison ist, dass sowohl im Einzel als auch im Doppel im dritten Satz der Match-Tiebreak zum Einsatz kommt. Neu sind auch zwei Kleinfeld-Mannschaften (U10), die aus dem Grundschulturnis entstanden sind. Neu ist zudem, dass im Jugendbereich in jeder Altersstufe Mannschaften gemeldet werden konnten. Insgesamt werden heuer sieben Jugendmannschaften an den Start gehen.

Bei den Erwachsenen gehen sechs Mannschaften an den Start. Erfreulich ist, dass es wieder gelungen ist, zwei Herrenmannschaften ins Rennen zu schicken. Obwohl die Herren I letztes Jahr die Meisterschaft errangen, bleiben sie in der Bezirksklasse 2, damit junge Spieler neu herangeführt werden können und Nachrücker aus der zweiten Mannschaft ebenfalls die Chance haben, Einsätze zu bekommen. Die zweite Mannschaft stieg nach nur einem Jahr wieder in die Kreisliga 2 ab.

Die Herren 40 wollen diese Saison richtig angreifen und ein Wörtchen in der Bezirksklasse 1 mitreden. Mit vier neuen Mannschaften in der Klasse ist dies durchaus möglich.

„Nur“ den Klassenerhalt steuern die Herren 50 an. Doch dies ist jedes Jahr schwierig genug. Allerdings gelang es den 50ern bisher immer tadellos.

Leider mussten die Herren 60 letztes Jahr unglücklich den Abstieg aus der Bezirksliga antreten, so dass sie dieses Jahr wieder in der Bezirksklasse 1 aufschlagen. Dort werden sie sicher wieder um die Meisterschaft mitspielen. Zudem verstärken sie die Herren 50 an spielfreien Tagen.

Bleibt nur noch eine traurige Nachricht zu verkünden: Eine Damenmannschaft wird es heuer erstmals seit langem nicht geben! Ein Neuanfang mit den Jugendspielern des Vereins ist aber für die Saison 2010 wieder geplant.

Abenteuer Landesliga für die Herren 30

Völlig überraschend stiegen die Herren 30 als Nachrücker in die Landesliga auf! Dieses „Kunststück“ ist bisher noch keiner Mannschaft bei Grün-Rot gelungen. Obwohl man als krasser Außenseiter antreten wird, freuen sich die Spieler um Martin Richtsfeld schon auf ihre Einsätze. Eins ist sicherlich gewiss: Die Zuschauer werden auf alle Fälle hochklassiges Tennis erleben, vielleicht sogar mit alt bekannten (schwedischen) Verstärkungen. Wer weiß? Zum Stamm der Mannschaft gehören Martin Richtsfeld, Stefan Fichtner, Albert Morasch, Stefan Nieder, Robert Inderst, Alexander Schaubeck, Bernhard Brunner und Helmut Fichtner. Von der ersten Herrenmannschaft stehen zusätzlich noch Manfred Eichner und Thorsten Gross zur Verfügung.

Die Gegner, mit denen es die Mainburger zu tun haben werden, liegen im ganzen südbayerischen Raum verstreut und Wegstrecken bis zu 200 Kilometer einfach sind keine Seltenheit. Mit von der



Partie sind der TC Rot-Weiß Gersthofen bei Augsburg (Absteiger aus der Bayernliga), der TSV Feldkirchen bei München, der TC Schwangau (bei Füssen, zu Füßen von Schloss Neuschwanstein), der TSV Eintracht Karlsfeld bei München, der TC Tutzing (am Starnberger See), der TC Sport Scheck München (Aufsteiger aus der Bezirksliga München) und der TC Straß bei Ulm (Aufsteiger aus der Bezirksliga Schwaben). Die Herren 30 fiebern auf alle Fälle der kommenden Saison entgegen und freuen sich auf ein großes Zuschauerinteresse und die nötige Unterstützung.

„Deutschland spielt Tennis“ am 26. April 2009

Unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis“ setzen Tennisvereine in ganz Deutschland auch 2009 wieder ein Zeichen für den Tennissport und eröffnen am 26. April 2009 gemeinsam die Sommersaison.

Auch wir vom TC Grün-Rot Mainburg starten am 26. April 2009 mit einem abwechslungsreichen Fitness-Programm in die Freiluftsaison.

Lassen Sie uns gemeinsam bei Cardio-Tennis-Schnupperstunden, leichter Fitness-Küche, spannenden Schaukämpfen unserer Nachwuchstalente und fruchtigen Cocktails den Start in die Freiluftsaison feiern und messen Sie Ihr Tennis Können beim Ablegen des Tennis-Sportabzeichens.

Nehmen Sie auch alle Ihre Bekannten mit, welche sich bei einer Tennis-Schnupperstunde von diesem wunderschönen Sport überzeugen können.

Cardio-Tennis

Laute Musik schallt aus den Lautsprechern durch die Tennishalle. Alle Spieler auf dem Platz sind in Bewegung, schlagen Bälle, trainieren die Koordination, machen Kräftigungsübungen und springen Seil im Rhythmus der Musik. Cardio-Tennis, der neue Fitness-Trend auf den Tennisplätzen, erobert nun auch Mainburg.

Was auf den ersten Blick aussieht wie ein reges Durcheinander, entpuppt sich bei längerem Zuschauen als effektives Workout, das Tennis und Fitness miteinander vereint. Jeder Spieler wird gefordert und erhält unabhängig von seinem persönlichen Können ein hochwirksames Herz-Kreislauf-Training.

Cardio-Tennis ist ein Gruppentraining (vier bis acht Personen je Unterrichtsstunde) mit viel Aktion und wird auf unserer Tennisanlage erstmals am Montag, den 6. April 2009 von 17:00 bis 19:00 Uhr und Mittwoch, den 8. April 2009 von 17:00 bis 19:00 Uhr angeboten.

Über Ihr Interesse freut sich unser Vereinstrainer Manfred Eichner und nimmt Ihre Anmeldungen gerne persönlich unter 01 70/9888887 oder per E-Mail unter mane.eichner@online.de entgegen.

11./18. April 2009

Frühjahrsinstandsetzung –
Arbeitsdienst

26. April 2009

AOK-Saisoneroöffnungs- und
Gesundheitstag

4. Mai 2009

Kinderausflug zu den BMW-Open

31. Mai 2009

Saisoneroöffnungs-Schleiferlturnier

16. bis 19. Juli 2009

Jugendstadtmeisterschaften

18. Juli 2009

Sommernachtsfest

25. Juli 2009

Wolf-Firmenturnier

26. Juli 2009

SAG-Jahresabschlussturnier
mit Eltern

5. bis 7. August 2009

Jugendcamp

15. August 2009

Buzerl-Cup

3. bis 6. September 2009

Erwachsenen-
Einzelstadtmeisterschaften

9. bis 13. September 2009

Wolf-Jugendcup Ranglisteturnier

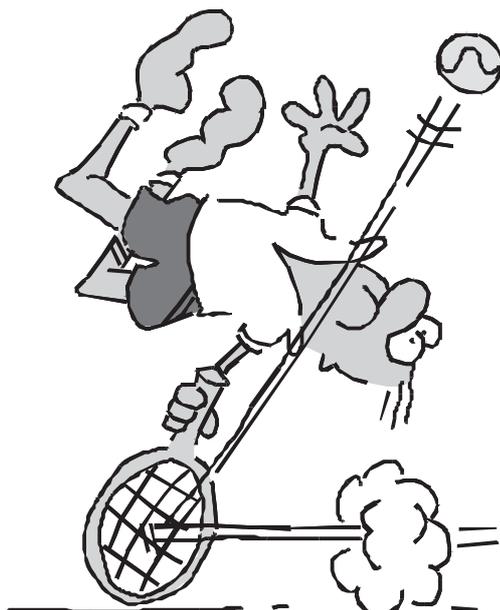
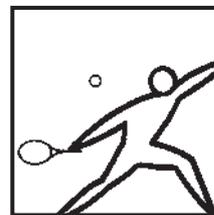
16. bis 19. September 2009

Doppelstadtmeisterschaften

September/Oktober 2009

Ü100-Tennisturnier

Die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte aus der Presse oder den Aushängen am schwarzen Brett im Clubheim.





Triathlon

Sabine Stanski bildet Nachwuchs aus – Sabine Deifel feiert Erfolg in Sandharlanden – Einladung zum Crosslauf

Triathlon

Abteilungsleiter
Michael Klement

Stellvertretende
Abteilungsleiter
Sabine Stanski
Susanne Winkler

Schriftführer
Ulrich Dempf

Jugendwart
Sabine Stanski

Kassiererin
Gabi Meier

Pressewart
Michaela Möser

Schwimmtrainer
Erwin Meier
Peter Tietz



Triathleten mit neuer Vereinskleidung

Vergangene Woche konnten die Mainburger Triathleten erstmals ihre Vereinsjacke, frisch bedruckt mit allen Sponsoren, in Empfang nehmen. Diese Jacke, die als Sport- oder Allroundjacke benutzt werden kann, wurde von der bekannten österreichischen Firma Skinfit hergestellt!

Der Triathlonverein bedankt sich sehr herzlich bei allen Sponsoren:

Walter Wagner Heizungsbau, Geisenfeld
(vertreten durch Walter Wagner),

Gabelsberger Apotheke, Mainburg
(vertreten durch Johann Hillerbrand),

Wolf GmbH
(vertreten durch Bjanka Tschanter).

Hösl Haustechnik

*Ihr zuverlässiger
Partner am Bäu*

- Öl- und Gasheizung · Brennwertanlagen
- Solaranlagen · Wasser-Installation
- Spenglerarbeiten · Bad-Einrichtungen



Heizung



Sanitär



Bäder



Bauspenglerei

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 86 28-0
Telefax (0 87 51) 86 28-25
Internet www.hoesl.de
E-Mail info@hoesl.de



Silvesterlauf bei eisigen Temperaturen

Sabine Deifel mit neuer persönlicher Bestzeit!

Am 31. Dezember 2008 wagten sich wieder drei Läuferinnen vom TSV Mainburg auf die Zehn-Kilometer-Strecke in Sandharlanden. Dieser Silvesterlauf hatte heuer trotz eisiger Kälte eine Rekordbeteiligung mit über 400 Läufern.

Der Silvesterlauf Sandharlanden ist ein reiner Straßenlauf. Die Strecke führt von Sandharlanden über Deisenhofen und Heiligenstadt nach Bad Gögging, von dort geht es weiter nach Sittling über die Ziegelei wieder zurück nach Sandharlanden. Bis auf zwei kleine Steigungen ist es ein sehr flacher Rundkurs.

Sabine Deifel, die erste in ihrer Altersklasse wurde, erreichte eine neue persönliche Bestzeit in 43:26 Minuten.

Nicole Bartels wurde zweite in ihrer Altersklasse in 47:41 Minuten und dann folgt noch Caroline Sentjurs in 52:53 Minuten.

Immer wieder ein schönen Lauf, der dieses Jahr vielleicht wieder mehr Mainburger auf der Ergebnisliste stehen hat.

Triathlon-Nachwuchs gesucht!

Wir, das sind ein Haufen netter, junger (oder zumindest junggebliebener), moti-

vierter Triathleten aus unserem Verein. Wir betreiben selbst aktiv Triathlon und wollen nun unsere Begeisterung an Euch weitergeben.



Ziel ist der gemeinsame Spaß am Sport! Es sollen spielerisch Grundlagen in den Teildisziplinen Schwimmen, Rad und Lauf gelegt werden (mit dem Schwerpunkt auf Koordination, Technik und Grundschnelligkeit), ohne großen Leistungsdruck.

Trainingstermine sind zwei Mal pro Woche geplant, im Winter einmal Schwimm- und einmal Hallentraining, im Sommer





jeweils Schwimm- und kombiniertes Rad-/Lauftraining. Beginnen wollen wir im September 2009.

Voraussetzungen müssen nicht viele erfüllt sein: Ihr solltet sicher schwimmen können und ein Fahrrad mit Helm, ein paar Laufschuhe, Badeanzug und Schwimmbrille haben.

Alter der geplanten Gruppe ist von sieben bis neun Jahren. Wenn Ihr älter seid und Interesse habt, meldet Euch trotzdem, wir werden versuchen, die Gruppe dem Alter entsprechend zu planen! Wir wollen unsere Nachwuchstalente ja auch erst mal kennenlernen.

Ausflüge wollen wir gemeinsam organisieren und wenn ihr Spaß daran findet, Euch auch bei Wettkämpfen begleiten und unterstützen.

Übungsleiter ist Sabine Stanski. Während ihrer Ausbildung hat sie bereits einen Erste-Hilfe-Kurs, das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber sowie die



Kampfrichterprüfung Triathlon absolviert.

Sie wird demnächst die Prüfung zum „Fachübungsleiter Triathlon“ ablegen. Die umfangreiche Ausbildung beinhaltet viele praktische Lehreinheiten wie MTB, Skirollern, Biathlon, Nordic Running, Athletik, Zirkeltraining und jede Menge Ideen zur Trainingsgestaltung. Doch auch Theorie musste sein, mit Themen wie Trainingslehre, Leistungsentwicklung im Kindes- und Jugendalter, Kraft- und Ausdauertraining, Arbeitsweisen von Muskulatur und Stoffwechsel usw.

Anmelden könnt Ihr Euch per E-Mail bei sabine.stanski@web.de oder per Telefon unter 08752/81 11 39.

Wir freuen uns auf Euch!

9. Mainburger Crosslauf

Am 18. April 2009 findet der 9. Mainburger Crosslauf statt.

Crosslauf

Dieser Geländelauf ist für alle Läufer gedacht, die Spaß am Laufen haben. Also vor allem für alle, die sich nicht als Profis betrachten und sich gerne bei einem Lauf mit Gleichgesinnten messen möchten oder einfach nur einen schönen Lauf in Gemeinschaft mit anderen haben möchten.

Termin: 18. April 2009

Start: 15:00 Uhr

Start/Ziel: Nähe Theresienhütte

Distanz: ca. 7 Kilometer

Startgebühr: 6,00 €

Nachmeldungen: 7,00 € (bis 30 Minuten vor dem Start)

Wertung: Gesamt- und Altersklassenwertung m/w, Mannschaftswertung (je drei Starter)

Preise: Sachpreise und Urkunden für die Erstplatzierten der Gesamtwertung und Altersklassen

Preisverteilung: ab 17:00 Uhr in der Theresienhütte

Umkleide und Duschen: In der TSV-Turnhalle (Am Gabis)

TSV-Gaststätte

Familie Dodig

Kroatische Spezialitäten

Mainburg, Am Gabis 1 · Telefon: 08751/3913

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag von 17.30 bis 23 Uhr · Sonn- und Feiertage von 11 bis 14.30 Uhr und 17 bis 23 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Kinderlauf

Am Kinderlauf können alle Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren teilnehmen, die die Ausdauer besitzen, ca. 800 Meter zu laufen und Spaß daran haben.

Termin: 18. April 2009

Start: 14:30 Uhr

Start/Ziel: Nähe Theresienhütte

Distanz: ca. 800 Meter

Startgebühr: 2,00 €

Wertung: Gesamtwertung und Wertung nach Altersklassen. Gegebenenfalls werden Altersklassen zusammengelegt.

Preise: Preise für die Erstplatzierten der Altersgruppen. Außerdem erhält jede/r Starter/in eine Urkunde.

Preisverteilung: ab 17:00 Uhr in der Theresienhütte



Anmeldeformular:

An

DAV Sektion Mainburg

Theresienhöhe 1, 84048 Mainburg

Tel. 0 87 51 / 84 59 160

Email: mv-mbg@alpenverein-mainburg.de

Für den **9. Mainburger Crosslauf am 18. April 2009**
möchte ich mich hiermit anmelden.

Crosslauf
Kinderlauf

Name: _____

Verein: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Jahrgang: _____ Geschlecht: w / m

Datum: _____ Unterschrift: _____

Veranstalter: Deutscher Alpenverein Sektion Mainburg und
TSV Mainburg Triathlon

Der Veranstalter schließt jegliche Haftung aus!
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

**Trainingszeiten
Schwimmen**

Montag und Donnerstag
19.45 bis 21.00 Uhr

Änderungsmitteilung

Um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellem Stand zu halten, bitten wir um Mitteilung, wenn sich Änderungen einstellen:

Mitglied

Name _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Mitglieds-Nummer _____

Ich bin bisher in folgenden Abteilungen aktiv

- | | | | |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Reitsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| <input type="checkbox"/> Selbstverteidigung | | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Neuer Name/Adresse

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

Neue Kontonummer

Bank/Sparkasse _____

BLZ _____ Kontonummer _____

- Künftig „Familienbeitrag“ gemeinsam mit _____
- TSV-Nachrichten Ja Nein

Neue Aktivitäten

Zukünftig möchte ich in folgenden Abteilungen aktiv sein

- | | | | |
|-------------------------------------|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Aerobic | <input type="checkbox"/> Leichtathletik | <input type="checkbox"/> Schäfflertanz | <input type="checkbox"/> Tischtennis |
| <input type="checkbox"/> Badminton | <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Schwimmen | <input type="checkbox"/> Triathlon |
| <input type="checkbox"/> Basketball | <input type="checkbox"/> Radsport | <input type="checkbox"/> Tanzen | <input type="checkbox"/> Volleyball |
| <input type="checkbox"/> Handball | <input type="checkbox"/> Rollsport | <input type="checkbox"/> Tauchen | <input type="checkbox"/> Turnen |
| <input type="checkbox"/> Judo | <input type="checkbox"/> Schach | <input type="checkbox"/> Tennis | <input type="checkbox"/> Mutter-Kind-Turnen |
| | | | <input type="checkbox"/> Männer-Gymnastik |
| | | | <input type="checkbox"/> Kinderturnen |

Datum _____ Unterschrift _____

Wegweiser durch unser Angebot

- Computerzubehör
- Digitale Fotografie
- DVD / Video / Camcorder
- Elektrogeräte
 - Geschirrspüler,
Wasch- und Trockengeräte
 - Kühl- und Gefriergeräte
 - Standherde und Mikrowellengeräte
 - Kaffee-/Espresso-/Padmaschinen
- HiFi / Portable Audio / MP3-Player
- Unterhaltungsmedien
- Telekommunikation / Handys
- TV-Geräte / Plasma- und
LCD-Bildschirme



Reparatur-
werkstätten und
Service für das
komplette
Angebot

HIFI
TV-VIDEO
ELEKTRO

Bahnhofstraße 15
Tel.: (0 87 51) 7 07 - 14
<http://www.bachner.de>
E-Mail: handel@bachner.de

Bachner Mainburg

■ www.pinsker.de



Persönliche Ansprache wirkt.

Kleine Auflagen, Einzelposter, mehrfach personalisierte Tickets, nummerierte Karten, individualisierte Briefe, TAN-Nummern auf Gutscheine, Serienbriefe, Urkunden, Zertifikate, persönliche Einladungen, u.v.m.

Wir machen aus Ihren Text-, Adress- und Bilddateien ganz persönliche Ansprachen, oder wie wir in der Hallertau sagen: „Customized Content“.

Die Kombination von Offsetdruck, Digitaldruck und Lettershop unter einem Dach ermöglicht attraktive Lösungen für komplette Mailing-Aktionen.

Je individueller ein Mailing, desto höher der Response.



Pinsker
Druck und Medien